EINWOHNERGEMEINDE **KRAUCHTHAL**

info

Nr. 1
Mai 2017

Inhalt

Aus dem Gemeindehaus	3	Museum Krauchthal	27
Kirche	17	Politische Parteien	33
Schulen	20	Vereinsläbe	35

IMPRESSUM

GemeindeInfo
19. Jahrgang • Nr. 1 • Mai 2017

Herausgeber
Einwohnergemeinde Krauchthal
vertreten durch den Gemeinderat

Redaktion
Gemeindeschreiberei Krauchthal

Layoutfirma und Produktion
Atelier Schöni Krauchthal

Adresse der Redaktion
Redaktion GemeindeInfo
Gemeindeverwaltung
3326 Krauchthal
E-Mail: redaktion@krauchthal.ch

Der Gemeinderat behält sich ausdrücklich vor, Artikel aus Platzgründen zu kürzen, auf eine spätere Ausgabe zu verschieben oder ganz zu streichen. Beiträge mit ehrverletzendem Inhalt werden zurückgewiesen. Siehe info-Richtlinien vom 1. Juni 2011.

Titelbild
Kirche Krauchthal.
Foto: Andreas Bösch

Auf zu neuen Ufern
«Wer immer tut, was er schon kann, bleibt immer das, was er schon ist.»
(Henry Ford, 1868–1947)

Geschätzte Krauchthalerinnen und Krauchthaler

Diesen weisen Spruch haben sich im Gemeinderat vier neue und drei bisherige und in den Kommissionen fünf neue und 16 bisherige Behördenmitglieder zu Herzen genommen und mit der Übernahme eines öffentlichen Amtes Mut und die Bereitschaft zur Veränderung bewiesen.

Ich wünsche allen Mitgliedern des Gemeinderates, der Kommissionen und der Verwaltung viel Freude und Genugtuung in ihren Ämtern und Funktionen, aber auch Wertschätzung und Unterstützung aller Kolleginnen und Kollegen und der gesamten Bevölkerung.

Im Namen aller Behördenmitglieder bedanke ich mich bei Ihnen, liebe Krauchthalerinnen und Krauchthaler, dass Sie uns das Vertrauen schenken und uns die Verantwortung übertrugen, die strategischen Geschicke unserer Gemeinde die nächsten vier Jahre zu lenken!

Die ersten 100 Tage der Legislatur 2017–2020 sind bereits Geschichte. Wir alle waren gefordert, uns rasch und kompetent in unsere Ressorts und Geschäfte einzuarbeiten. Und ich bin überzeugt, dass dies – mit tatkräftiger Unterstützung des Gemeindepersonals – allen gelungen ist. Aber: Mehr als 1300 Tage stehen uns in dieser Legislatur noch bevor. Diese wollen wir ziel- und ergebnisorientiert meistern und ein optimales Resultat für die Mehrheit der Bevölkerung erreichen. Leiten sollen uns dabei die Legislaturziele 2017–2020, welche der Gemeinderat konstruktiv und engagiert erarbeitet hat. Die Broschüre liegt für alle Interessierten in der Gemeindeverwaltung zum Mitnehmen auf und steht online auf unserer Gemeindehomepage zum Download bereit.

Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass er anspruchsvolle Ziele vorgibt, denn sie greifen zentral wichtige Herausforderungen auf. Das Wünschenswerte vom Notwendigen zu trennen und es finanzieren zu können, wird die grosse Herausforderung der Legislatur 2017–2020 sein. Der Gemeinderat ist überzeugt, diese Ziele gemeinsam mit der Bevölkerung erfolgreich umsetzen zu können, denn die für unsere Kultur wichtige und auf der Welt wohl einmalige direkte Demokratie verlangt nach mehrheitsfähigen Lösungen. Und das Erarbeiten dieser Lösungen erfordert ein hohes Mass an gegenseitigem Respekt und Kompromissfähigkeit. Nutzen Sie diese direkte Demokratie, indem Sie sich einbringen und sich aktiv an Abstimmungen, öffentlichen Veranstaltungen und Gemeindeversammlungen beteiligen.
Herzlichen Dank!

Auf Begegnungen im Dorf, den persönlichen Austausch und anregende Diskussionen freue ich mich sehr!

Ihr Gemeindepräsident
Beat Lauber

Mitteilungen aus dem Gemeinderat

Informationen

Wichtige Daten 2016

Gemeindeversammlungen
– 13. Juni 2017 (ordentlich)
– 5. September 2017 (ausserordentlich)
– 5. Dezember 2017 (ordentlich)

Kommissionssessen
– 15. September 2017, 19.00 Uhr

Sprechstunde des Gemeindepräsidenten

Haben Sie ein Anliegen, eine Anregung oder einfach nur eine gute Idee, die Sie gerne mit unserem Gemeindepräsidenten besprechen möchten? Unser Gemeindepräsident Beat Lauber ist gerne bereit auf Ihre Wünsche und Vorschläge in einem persönlichen Gespräch einzugehen. Nutzen Sie die Gelegenheit!

Die Sprechstunden finden an folgenden Daten jeweils ab 17.00 Uhr im Gemeindehaus statt:
– Mittwoch, 6. September 2017
– Mittwoch, 11. Dezember 2017

Sie sind herzlich eingeladen, bitte melden Sie sich telefonisch unter 034 411 80 80 oder per E-Mail an info@krauchthal.ch an.

Überprüfung der Legislaturziele 2017 – 2020

Anfang Jahr hat der Gemeinderat die Legislaturziele überprüft und in Absprache mit der Verwaltung Schwerpunkte für das Jahr 2017 festgelegt. Die aktualisierten Legislaturziele finden Sie auf unserer Webseite.

35 Robidog-Sammelbehälter stehen unseren Hundehalterinnen und Hundehaltern zur Verfügung. Gratisrollen Robidog-Säcke können am Schalter der Gemeindeverwaltung bezogen werden.
Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung zur korrekten «Entsorgung».

10-jähriges Dienstjubiläum Marcel Schenk

Gemeindewegmeister

Im Januar feierte Marcel Schenk sein 10. Arbeitsjahr im Werkhof der Gemeinde Krauchthal. Der Gemeinderat gratuliert ihm an dieser Stelle dazu und dankt ihm herzlich für die langjährige geleistete Arbeit und Hilfsbereitschaft. Für die kommenden Jahre wünscht der Gemeinderat Marcel Schenk alles Gute.

Neuzuzügeranlass

Dieses Jahr wurde der Neuzuzügeranlass am 1. April im Ortszentrum Rüedismatt durchgeführt.
Neuzuzüger/innen aus dem Jahr 2016 sowie vom Jahr 2015, welche am letztjährigen Anlass nicht teilnehmen konnten, wurden von der Kulturkommission zum diesjährigen Neuzuzügeranlass herzlich eingeladen.
Um 10.30 Uhr wurden die rund 25 neuen Mitbürger/innen durch die Musikgesellschaft Krauchthal begrüsst. Nachdem der Gemeindepräsident Beat Lauber die Gemeinde Krauchthal vorgestellt hatte, wurden die Neuzuzüger/innen in Gruppen eingeteilt und sie konnten alle das Feuerwehrmagazin, den Werkhof, das Museum sowie die Primarschule besichtigen.
Als gemütlichen Abschluss durften sich alle anwesenden am leckeren Apérobuffet, welches liebevoll durch die Landfrauen bereitgestellt wurde, bedienen. Dazu konnten die Tische, auf welchen sich die anwesenden Vereine präsentierten, besichtigt werden.
Somit ging ein weiterer Neuzuzügeranlass erfolgreich zu Ende. Ein herzliches Dankeschön an alle Personen, welche am Anlass in irgendeiner Form mitgeholfen haben.

GEBURTSTAGE

Unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern

96-jährig

Frieda Kobel
geb. 15. September 1921
Dorfstrasse 18, 3305 Iffwil

95-jährig

Dora Buri
geb. 21. Oktober 1922
Wohn- und Pflegeheim St. Niklaus
Bern-Zürich-Strasse 38, 3425 Koppigen

Ernst Jost
geb. 22. November 1922
Banziloch 174, 3326 Krauchthal

94-jährig

Hermine Sutter
geb. 2. Juni 1923
Neuhusweg 5, 3326 Krauchthal

Lydia Haldimann
geb. 10. August 1923
Eyhale 4, 3326 Krauchthal

93-jährig

Olga Kobel
geb. 1. August 1924
Zentrum Schlossmatt Region Burgdorf
Einschlagweg 38, 3400 Burgdorf

Marie Müller
geb. 5. August 1924
Länggasse 21, 3326 Krauchthal

Katharina Blaser
geb. 6. September 1924
Chräbslochweg 4, 3326 Krauchthal

Fritz Stalder
geb. 6. November 1924
Ey 134, 3326 Krauchthal

Liseli Pfeiffer
geb. 22. November 1924
Jucken 364, 3326 Krauchthal

92-jährig

Rosa Nessi
geb. 17. August 1925
Senevita Burgdorf
Lyssachstrasse 77, 3400 Burgdorf

Johann Pfeiffer
geb. 19. September 1925
Jucken 364, 3326 Krauchthal

Rosa Hubacher
geb. 23. September 1925
Hängelen 14, 3325 Hettiswil

90-jährig

Hans Bieri
geb. 4. Mai 1927
Bolligenstrasse 31, 3326 Krauchthal

Ida Jost
geb. 23. Juni 1927
Banziloch 174, 3326 Krauchthal

Ruth Stalder
geb. 8. November 1927
Ey 134, 3326 Krauchthal

85-jährig

Susanna Scheidegger
geb. 1. September 1932
Bruchbühl 6, 3325 Hettiswil

Esther Grunder
geb. 26. November 1932
Neuhusweg 3, 3326 Krauchthal

80-jährig

Christian Ryser
geb. 8. Mai 1937
Grauenstein 9, 3325 Hettiswil

Werner Geissbühler
geb. 27. Mai 1937
Bolligenstrasse 2, 3326 Krauchthal

Otto Maurhofer
geb. 21. Juni 1937
Länggasse 19, 3326 Krauchthal

Alfred Hert
geb. 3. August 1937
Länggasse 10, 3326 Krauchthal

Susanna Maurhofer
geb. 11. August 1937
Länggasse 19, 3326 Krauchthal

Hildegard Streit
geb. 16. August 1937
Eggen 8, 3326 Krauchthal

Erwin Pfäffli
geb. 14. September 1937
Bodenacher 8, 3326 Krauchthal

Ruth Friedli
geb. 15. September 1937
Oberburgstrasse 26, 3326 Krauchthal

Franz Dürig
geb. 26. September 1937
Altersheim Büren an der Aare
Lindenweg 15, 3294 Büren an der Aare

gratulieren wir zum Geburtstag und wünschen ihnen gute Gesundheit, viel Schönes und Erfreuliches.
Es werden jeweils nur die Jubilare aufgeführt, die mit der Veröffentlichung einverstanden sind.

Mitteilungen aus der Gemeindeverwaltung

Gemeindeverwaltung Krauchthal

Telefonnummern

Gemeindeschreiberei	034 411 80 80
Finanzverwaltung	034 411 80 85
Bauverwaltung	034 411 80 86
AHV-Zweigstelle	034 411 80 82
Steuerbüro	034 411 80 82
Fax	034 411 80 89
E-Mail	info@krauchthal.ch
Webseite	www.krauchthal.ch

Öffnungszeiten

Montag bis	08.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag	14.00 bis 17.00 Uhr
Freitag	08.00 bis 13.00 Uhr

Bevölkerungsstatistik 2016

Veränderungen 2016

Geburten	Todesfälle	Veränderungen
18	19	–1
Zuzüge	Wegzüge	Veränderungen
159	153	+6

Einwohnerzahlen per 31. Dezember 2016

	Männer	Frauen	Total
Schweiz	1125	1103	2228
Ausland	66	51	117
Total	1191	1154	2345

Ehrungen in Kultur und Sport

Ehrungen ausserordentlicher Leistungen in Kultur und Sport

Die Kulturkommission ehrt jeweils Personen, Gruppen oder Vereine aus Krauchthal, welche sich in herausragender Art für die Bereicherung des kulturellen Angebotes verdient gemacht oder sich durch ausserordentliche Leistungen ausgezeichnet haben.

Um verdiente Personen, Gruppen oder Vereine ausfindig zu machen, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. Auf unserer Homepage finden Sie das Meldeblatt, mit welchem Sie einzelne Personen, Gruppen oder Vereine für die Kultur- und Sportlerehrungen anmelden können. Wir bitten Sie, uns das ausgefüllte Meldeblatt bis spätestens am **12. Juni 2017** zuzustellen. Die Kulturkommission trifft nach Ablauf der Meldefrist die Auswahl der zu Ehrenden unter Berücksichtigung der Vorgaben gemäss den Richtlinien über Ehrungen in Kultur und Sport. Für Ihre Meldung sind wir Ihnen sehr dankbar.

Auszeichnungsberechtigte sind:
- Einwohner der Gemeinde Krauchthal
- Mitglieder eines Vereines mit Sitz in der Gemeinde Krauchthal
- Gruppen sowie Vereine mit Sitz in der Gemeinde Krauchthal

Die **Ehrung** wird für Tätigkeiten aus folgenden Bereichen ausgerichtet:

- Kultur
- Sport
- Musik

Voraussetzungen für die Auszeichnung:

1. Auszeichnung
- Personen, Gruppen oder Vereine, die sich an Wettbewerben oder Meisterschaften beteiligen und Auszeichnungen errungen haben
- 1. Rang an regionalen Meisterschaften (z. B. emmentalische Feste/Anlässe)
- Medaillengewinne/Auszeichnungen 1.–3. Rang an internationalen, nationalen oder kantonalen Einzel- oder Mannschaftsmeisterschaften (inkl. Behindertensportler)
- Kranzauszeichnungen an Eidgenössischen oder 1.–3. Rang an kantonalen Festen
- Teilnahme an Weltmeisterschaften oder Olympischen Spielen

2. Aussergewöhnliche Verdienste
- Führende Tätigkeit im Rahmen des Sports, der Musik oder der Kultur auf kantonaler, regionaler und schweizerischer Ebene (nicht nur für den Stammverein oder -verband)
- Leitende Tätigkeit in Fachgruppen auf kantonaler, regionaler und schweizerischer Ebene
- Aussergewöhnliches und intensives Engagement für den Sport, die Musik oder die Kultur (besonderer, sehr hoher Einsatz für Anlässe mit kantonalem, regionalem oder schweizerischem Charakter)
- Aussergewöhnliche polysportive Sporttätigkeiten auf kantonaler, regionaler und schweizerischer Ebene ohne grosse Personenbeschränkung wie zum Beispiel: Organisator von Breitensportanlässen
- Grosses Engagement für die Nachwuchsförderung (bis 18 Jahre)

Gutschein für eine Tageskarte

Wussten Sie, dass die Gemeindeverwaltung für die Tageskarten auch Gutscheine ausstellt?
Mit diesem Gutschein kann die beschenkte Person, welche in der Gemeinde wohnhaft ist, die Tageskarte an einem Tag nach freier Wahl reservieren und kostenlos beziehen.

Hesch Luscht uf ene spannendi Lehr uf dr Gmeind? De chumm doch a üse Infonami

Mir sueche uf e Summer 2018 üses jüngschte Teammitglied.

Bisch du…
- ufgsteut und kontaktfreudig?
- pflichtbewusst und sorgfäutig?

Schaffisch du gärn…
- am Computer?
- im nä Team?

Hesch du gärn…
- ä abwächsligsrichi Arbeit, wo du muesch mitdänke und diner eigetä Ideenä chasch ibringe?
- Kontakt mit Iwohnerinne und Iwohner am Schauter und am Telefon?

We du di meischtä vo denä Frage mit «Ja» chasch beantworte – **de wei mer DI!**

Chumm doch am Mittwuch, **14. Juni 2017** a üse Infonami für Lernendi, wo mir dir zeigä, was di i denä drü Lehrjahr erwartet. Mir warte bis am **8. Juni 2017** uf dini Amäudig per Telefon (034 411 80 80) oder E-Mail (info@krauchthal.ch).
Mir fröie üs uf DI!

Finanzverwaltung

Wie im GemeindeInfo Nr. 01/2016 angekündigt, wird in den nächsten Ausgaben jeweils eine Abteilung der Gemeindeverwaltung vorgestellt. Im letzten GemeindeInfo konnten Sie Spannendes über die Abteilung Gemeindeschreiberei lesen.
In dieser Ausgabe informieren wir Sie über die Zuständigkeiten im Team der Finanzverwaltung.

Markus Hofer
Finanzverwalter

- Fachliche Führung der Finanzverwaltung
- Erstellung des Rechnungsabschlusses
- Erarbeitung des Budgets in Zusammenarbeit mit den Behörden
- Erarbeitung/Aktualisierung des Finanzplanes
- Beratung des Gemeinderates in finanztechnischen Fragen

Arbeitstage:
Mittwochnachmittag und Donnerstag

Brigitte Buri
Verwaltungsangestellte

- Tagfertige Führung der Buchhaltung
- Bewirtschaftung Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung
- Rechnungsstellung Wasser-/Abwassergebühren, Kehrichtgrundgebühren und einzelne Rechnungen aus weiteren Bereichen
- Mitarbeit im Bereich Steuern (Steuerauskünfte, Amtliche Bewertung, Entgegennahme und Kontrolle von Steuererklärungen)

Arbeitstage:
Montagnachmittag, Dienstag und Donnerstag

Sandra Wehrlin
Verwaltungsangestellte und AHV-Zweigstellenleiterin

Aufgaben im Bereich der AHV-Zweigstelle
- Beratung in den Bereichen Beiträge, Zulagen und Leistungen
- Ermittlung und Erfassung der Beitragspflichtigen
- Prüfung der Lohnbescheinigungen
- Verarbeitung Mutationen bei Beitragspflichtigen, Renten- und Zulagenbezüger
- Prüfung der Gesuche für Kinderzulagen
- Prüfung der Anmeldungen für Leistungsansprüche aus der Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung
- Ergänzungsleistungen: Erfassung der Neuanmeldungen und Revisionen, Prüfung und Abrechnung der Krankheitskosten

Aufgaben im Bereich Steuern
- Registerführung
- Steuerauskünfte
- Amtliche Bewertung
- Liegenschaftssteuern
- Entgegennahme und Kontrolle von Steuererklärungen
- Erfassungskontrolle und Mutationen Quellensteuer

Arbeitstage:
Montagnachmittag, Dienstagmorgen und Donnerstag

Von links nach rechts: Markus Hofer, Sandra Wehrlin, Brigitte Buri.

Adressen wichtiger Amtsstellen

Betreibungsamt Emmental-Oberaargau
Dienststelle Emmental
Dunantstrasse 7C
3400 Burgdorf
Telefon 031 635 51 77
Fax 031 635 51 88
E-Mail ba.emo-dst-em@jgk.be.ch
Website www.jgk.be.ch

Grundbuchamt Emmental-Oberaargau
Schloss, Städtli 26
3380 Wangen
Telefon 032 346 69 00
Fax 032 346 69 01
E-Mail gba.emo@jgk.be.ch
Website www.jgk.be.ch

Lebensmittelkontrolle
Kantonales Laboratorium
Muesmattstrasse 9
3000 Bern 9
Telefon 031 633 11 11
Fax 031 633 11 99
E-Mail info.kl@gef.be.ch
Website www.be.ch/kl

Schlichtungsbehörde Emmental-Oberaargau
Dunantstrasse 3
3400 Burgdorf
Telefon 031 635 51 51
Fax 031 635 51 52
Website www.justice.be.ch

Nachführungsgeometer
Grunder Ingenieure AG
Bernstrasse 21
3400 Burgdorf
Telefon 034 460 10 10
Fax 034 460 10 12
E-Mail griag@grunder.ch
Website www.grunder.ch

Regierungsstatthalteramt Emmental
Amthaus
Dorfstrasse 21
Postfach 754
3550 Langnau i. E.
Telefon 031 635 34 50
Fax 031 635 34 51
E-Mail rsta.em@jgk.be.ch
Website www.jgk.be.ch

Sektionschef Emmental-Oberaargau
Papiermühlestrasse 17v
Postfach
3000 Bern 22
Telefon 031 634 92 11
Fax 031 634 92 13
E-Mail am.bsm@pom.be.ch
Website www.pom.be.ch

Zivilschutzorganisation Bantiger
Steinbruchweg 7
Postfach
3072 Ostermundigen
Telefon 031 932 34 36
Fax 031 931 39 93
E-Mail zsobantiger@ostermundigen.ch
Website www.ostermundigen.ch

Zivilstandskreis Emmental
Marktgasse 7
3550 Langnau i. E.
Telefon 031 635 41 50
Fax 031 635 41 51
E-Mail za.emmental@pom.be.ch
Website www.pom.be.ch

Feuerbrand Information und Meldepflicht

Was ist Feuerbrand?
Der Feuerbrand ist eine sehr gefährliche Bakterienkrankheit des Kernobstes (Apfel, Birnen und Quitten) und verschiedener Zier- und Wildgehölze (z. B. Weissdorn, Cotoneaster, Mispel, Vogelbeere, Feuerdorn). Der Krankheitserreger, das Bakterium *Erwinia amylovora*, zerstört die lebenswichtigen Gewebe unter der Rinde. Triebe sterben ab und verfärben sich dunkelbraun bis schwarz (daher der Name «Feuerbrand»). Bei feucht-warmem Wetter tritt aus befallenen Trieben Bakterienschleim aus. Dieser Bakterienschleim wird durch Insekten und Vögel übertragen, die Bakterien werden so sehr rasch und weit auf andere Wirtspflanzen verbreitet. Über offene Stellen (Blüten oder Wunden durch Schnitt und/oder Hagelschlag) dringen die Bakterien in den Baum ein und können sich dort sehr rasch vermehren und ausbreiten. Ein befallener Baum kann innerhalb nur einer Vegetationsperiode absterben.

Wegen seiner Gefährlichkeit wurde der Feuerbrand zur gemeingefährlichen Krankheit erklärt. Es besteht Melde- und Bekämpfungspflicht (Pflanzenschutzverordnung PSV, SR 916.20).

Wie bekämpft man Feuerbrand?
Feuerbrand ist nach der Infektion nicht mehr bekämpfbar. Vorbeugend gespritzt erzielen gewisse «Gegenbakterien» (Antagonisten) eine Teilwirkung. Auch die jetzt erlaubten Antibiotika (Streptomycin) können einen Befall nur um 50 – 90% vermindern. Eine Spritzung kann nur vorbeugend erfolgen, das heisst, Antibiotika müssen in die Blüte gespritzt werden. Befallene Bäume können nicht mit Antibiotika geheilt werden. Zudem darf Streptomycin nur mit Bewilligung und gezielt in Obstbaubetrieben auf Niederstamm-Kernobstanlagen eingesetzt werden.

Was können wir tun?
Zur Eindämmung der Krankheit ist es deshalb wichtig, alle befallenen Pflanzen zu suchen. **Verdächtige Pflanzenteile darf man nicht berühren,** denn dadurch erhöht sich die Verschleppungsgefahr der Krankheit auf andere Pflanzen. In Gebieten mit Feuerbrand sind (Schnitt-) Werkzeuge nach jeder Wirtspflanze zu desinfizieren (z. B. beim Obstbaumschnitt im Winter). Beobachten Sie die gefährdeten Pflanzen in den Sommermonaten nach dem Abblühen. Verzichten Sie bei Neupflanzungen auf alle Feuerbrands-Wirtspflanzen.
Falls Sie verdächtige Pflanzen finden, melden Sie dies sofort der Bauverwaltung (Tel. 034 411 80 86). Die Gemeinde wird zusammen mit dem Feuerbrandkontrolleur die nötigen Massnahmen ergreifen.

Weitere Informationen zum Feuerbrand finden sich auf der Homepage des Bundes (www.feuerbrand.ch) oder auf der Homepage des Kantons Bern (www.be.ch/feuerbrand).

Holzlager, Siloballen und Materiallager im geschützten Uferbereich

Das Lagern von Material entlang von Bächen kann bei schweren Hochwasserereignissen grosse Gefahren zur Folge haben. Die Lagerung von Holz, Siloballen oder anderen Gegenständen in der Nähe von Bächen ist deshalb unzulässig. Auch eine zeitweilige Lagerung in Ufernähe ist nicht gestattet.
Gemäss Weisung des Amtes für Gemeinden und Raumordnung sind «nach Art. 11 Abs. 1 BauG bzw. Art. 41c Abs. 1 GSchV im geschützten Uferbereich Kleinbauten und Materiallager (Siloballen, Holzlager usw.) generell unzulässig, weil im Normalfall das öffentliche Interesse an deren Erstellung fehlt und sie bei starkem Hochwasser häufig ins Gewässer abrutschen und dieses dann bei der nächsten Verengung ‹verklausen›.»

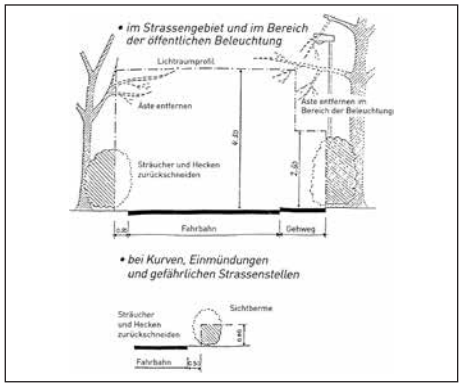
Die Grundeigentümer und Bewirtschafter von Grundstücken in Ufernähe werden deshalb aufgefordert, jegliches Ablagern von Material im geschützten Uferbereich zu unterlassen.
Bei widerrechtlichen Ablagerungen in Ufernähe können die Strafbestimmungen des Baugesetzes sowie, im Falle von Schäden an unterliegenden Grundstücken oder Gebäuden nach einem Hochwasser, die privatrechtlichen Haftungsvorschriften des Obligationenrechts zum Tragen kommen.

Bauverwaltung

Bepflanzungen und Einfriedungen an öffentlichen Strassen – Zurückschneiden von Sträuchern und Ästen

Die Strassenanstösser werden ersucht, bezüglich Bepflanzung und Einfriedungen an öffentlichen Strassen folgende Bestimmungen zu beachten:

Bäume, Sträucher und Anpflanzungen, die zu nahe an Strassen stehen oder in den Strassenraum hineinragen, gefährden die Verkehrsteilnehmenden, aber auch Kinder und Erwachsene, die aus verdeckten Standorten unvermittelt auf die Strasse treten. Zur Verhinderung derartiger Verkehrsgefährdungen schreiben das Strassengesetz vom 4. Juni 2008 (SG, BSG 732.11), Art. 80 Abs. 3 und Art. 83, und die Strassenverordnung vom 29. Oktober 2008 (SV, BSG 732.111.1), Art. 56 und 57, unter anderem vor:



- Hecken, Sträucher, landwirtschaftliche Kulturen und nicht hochstämmige Bäume müssen seitlich mindestens 50 cm Abstand vom Fahrbahnrand haben. Überhängende Äste dürfen nicht in den über der Strasse freizuhaltenden Luftraum von 4,50 m Höhe hineinragen; über Geh- und Radwegen müssen mindestens eine Höhe von 2,50 m und ein seitlicher Abstand von 50 cm freigehalten werden.
- Die Wirkung der Strassenbeleuchtung darf nicht beeinträchtigt werden.
- An unübersichtlichen Strassenstellen dürfen Einfriedungen und Zäune die Fahrbahn um höchstens 60 cm überragen. Für die nicht hochstämmigen Bäume, Hecken, Sträucher, landwirtschaftlichen Kulturen und dergleichen gelten die Vorschriften über Einfriedungen. Danach müssen solche Pflanzen bis zu einer Höhe von 1,20 m einen Strassenabstand von 0,5 m ab Fahrbahnrand einhalten. Sind sie höher, so müssen sie um ihre Mehrhöhe zurückversetzt werden. Der Geltungsbereich erstreckt sich auch auf bestehende solche Pflanzen.
- Vorbehalten bleiben strengere Gemeindevorschriften.

An unübersichtlichen Strassenstellen sind Bäume, Grünhecken, Sträucher, gärtnerische und landwirtschaftliche Kulturen (z. B. Mais) in einem genügend grossen Abstand gegenüber der Fahrbahn anzupflanzen, damit sie nicht zurückgeschnitten bzw. vorzeitig gemäht werden müssen. Die Grundeigentümer entlang von Gemeindestrassen und von öffentlichen Strassen privater Eigentümer haben Bäume und grössere Äste, welche dem Wind und den Witterungseinflüssen nicht genügend Widerstand leisten und auf die Verkehrsfläche stürzen können, rechtzeitig zu beseitigen. Sie haben die Verkehrsfläche von hinuntergefallenem Reisig und Blattwerk zu reinigen. Entlang von Kantonsstrassen obliegt diese Aufgabe dem Tiefbauamt des Kantons Bern.

Nicht genügend geschützte Stacheldrahtzäune müssen auf einen Abstand von 2 m von der Grenze des öffentlichen Verkehrsraumes zurückverlegt werden.

Der zuständige Strasseninspektor oder das zuständige Gemeindeorgan sind gerne zu näherer Auskunft bereit.

Bei Missachtung der obgenannten Bestimmungen müssten die Organe der Strassenpolizei die Arbeit auf Kosten des Pflichtigen ausführen.

Ich will bauen –
brauche ich eine Bewilligung?
Wir helfen gerne weiter!
Bauverwaltung Krauchthal, 034 411 80 86

Berichte aus den Gemeindekommissionen und -organisationen

FEUERWEHR KRAUCHTHAL

Am 25. November 2016 hielt ich die Schlussübung mit der Feuerwehr Krauchthal ab. Ich habe dafür den Hof von Reto Zürcher auf dem Dieterswald ausgewählt. Somit konnte ich nebst einigen anderen Punkten auch die Wassertransportfähigkeit der Feuerwehr Krauchthal überprüfen. Zudem war auf dem Übungsgebäude eine Fotovoltaikanlage aufgebaut. Auch hierzu verfügen die Angehörigen der Feuerwehr Krauchthal über das nötige Wissen, um im Einsatzfall richtig damit umgehen zu können. Eine gelungene und mit Bravour bestandene Übung wurde um 21.00 Uhr mit einem Apéro bei Reto Zürcher abgeschlossen.

Angetroffene Situation an der Schlussübung mit viel Rauch im und um das Gebäude.

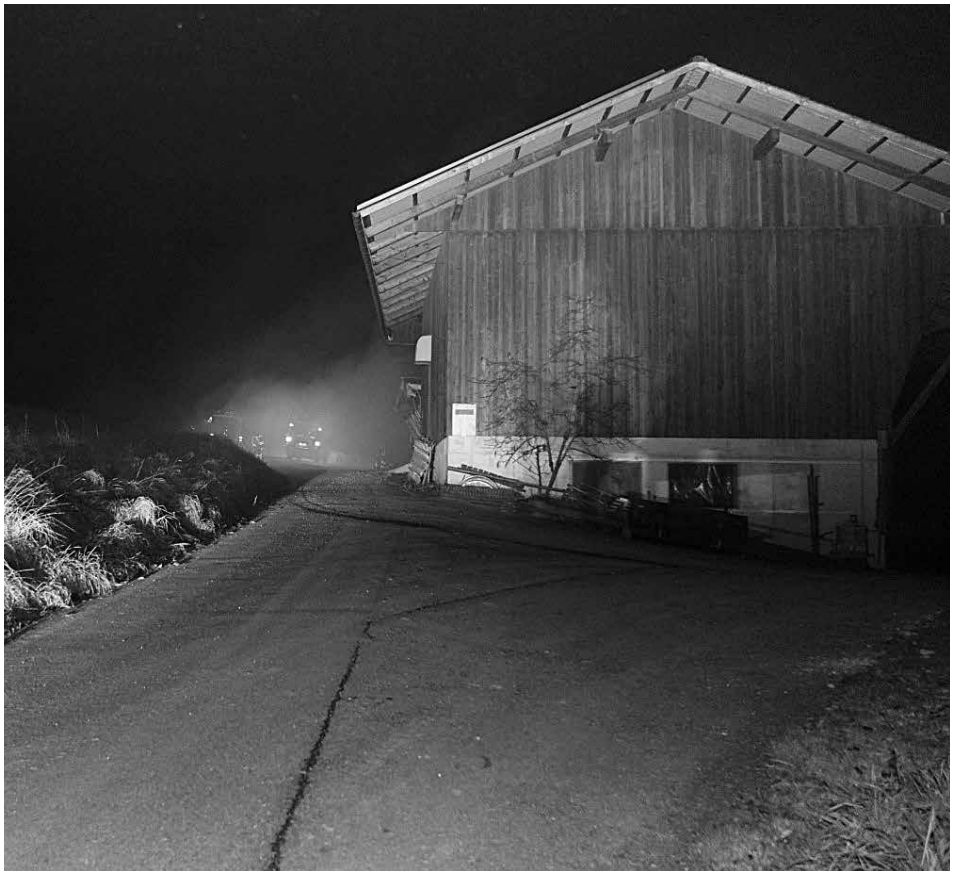
Bereits am 1. Januar 2017 begann das neue Jahr der Feuerwehr Krauchthal mit einem Alarmeinsatz. Es galt den Rettungsdienst bei der Bergung eines Patienten zu unterstützen. Bis zum Redaktionsschluss am 7. April 2017 hat die Feuerwehr bereits fünf Alarmeinsätze bestritten. Davon waren zwei automatische Brandalarme, welche sich schliesslich als Fehlalarm herausstellten. Weiter musste einmal ausgelaufenes Dieselöl gebunden und einmal wegen eines Verkehrsunfalls ausgerückt werden.

Viel stärker war die «First-Responder-Gruppe», welche organisatorisch in die Feuerwehr integriert ist, beansprucht. Sie bestritt im Jahr 2017 auch bereits fünf Einsätze. Bei diesen Alarmen geht es immer

um Leben und Tod. Leider konnten auch dieses Jahr bereits zwei Patienten nicht gerettet werden. Unsere «First Responder» leisten in diesen Einsätzen zum Teil übermenschliches. Ihnen gehört deshalb höchster Respekt. Leisten sie ihren Einsatz doch ehrenamtlich zum Wohl von IHNEN, werte Bürger der Gemeinde Krauchthal. Gerne verweise ich an dieser Stelle auf den Bericht über die «First Responder» im Teil der SP Krauchthal-Hettiswil.
Auch wurden im Jahr 2017 wieder diverse Übungen bestritten. Wir sind stets bereit, unser Wissen zu erweitern und uns den wandelnden Aufgaben der Feuerwehr anzupassen. Die Feuerwehr Krauchthal besteht aktuell aus 54 Männern und einer Frau. Um den Bestand von ca. 50 Angehörigen zu halten, suchen wir Nachwuchs. Wir suchen Bürger, welche bereit sind, zehn Übungen zu bestreiten. Nur so können wir auch in Zukunft die Sicherheit in der Gemeinde garantieren. Insbesondere würden wir den Beitritt einiger Frauen sehr begrüssen. Interessierte verweise ich auf die Internetseite der Feuerwehr Krauchthal, www.feuerwehr-krauchthal.ch oder an Kommandant L. Mauerhofer (079 709 06 29).

Hptm Lukas Mauerhofer
Kommandant Feuerwehr Krauchthal

Impressionen der Schlussübung 2016



bfu

Sicherheitsdelegierte

Darf ich mit meinem Monowheel, Smart Wheel und dergleichen auf öffentlichen Verkehrsflächen fahren?

Nein, nach unserem heutigen Kenntnisstand darf mit diesen (uns bis jetzt bekannten) Gefährten nicht auf öffentlichen Verkehrsflächen gefahren werden.
Wenn ein solches «Fahrzeug» mit elektrischem Antrieb (sog. E-Gefährt/Trendfahrzeug) einer gesetzlichen Fahrzeugkategorie (Typ) zugeordnet werden kann (z. B. Motorfahrrad oder Leicht-Motorfahrrad) und alle technischen Anforderungen sowie weitere Eigenschaften dieser Kategorie auch eingehalten sind, so könnte es auf gewissen öffentlichen Verkehrsflächen – die für seine Kategorie freigegeben sind – fahren.
Ohne technische Angaben und andere Daten (Motorleistung, erreichbare Geschwindigkeit, Bremsen usw.) ist es nicht möglich, ein E-Gefährt in eine Kategorie einzustufen bzw. festzustellen, ob es dieser Kategorie entspricht oder nicht. Kann ein E-Gefährt keiner Kategorie zugeordnet werden, ist es nicht auf öffentlichen Verkehrsflächen zugelassen. Das bedeutet, dass es weder auf Trottoirs oder in Fussgängerzonen noch auf Radwegen oder Strassen benutzt werden darf. Achtung: Diese Auflistung ist nicht abschliessend. Verkehrsflächen sind dann öffentlich, wenn sie einem unbestimmbaren Benutzerkreis offen stehen. Somit gilt ein Parkplatz eines Einkaufszentrums auch als öffentlich.
Ein wesentliches Merkmal dieser Kategorie ist, dass sie eine Typengenehmigung benötigt. Wenn die Typengenehmigung nicht vorhanden ist, ist davon auszugehen, dass dieses E-Gefährt nicht allen Anforderungen entspricht und somit auf öffentlichen Verkehrsflächen nicht zugelassen ist. Zum jetzigen Zeitpunkt (Stand Januar 2017), ist uns nicht bekannt, ob für solche E-Gefährte eine Typengenehmigung erteilt worden ist. Daher empfehlen wir Ihnen, diese nur auf privaten Arealen (Privatgelände) zu benutzen.

Weitere Auskünfte gibt es beim
bfu Sicherheitsdelegierten
und auf www.bfu.ch
Martin Neuenschwander
Grossacher 24
3326 Krauchthal
E-Mail: bfu@neuen.ch
Telefon 034 411 33 40

Burgerliche Korporation Krauchthal

Unsere Angebote

Ferienwohnung «Halta 2» in Blatten/Belalp

Ferien in der Schweiz –
zum Beispiel im Wallis?

Im gemütlichen Walliserdorf Blatten oberhalb Naters steht die ruhig gelegene Ferienwohnung für alle Interessierten offen. Im Sommer und Herbst bietet die Region ein vielfältiges Ferienangebot an. Blatten ist Ausgangspunkt für ideale Wanderungen im Gebiet der Belalp, Riederalp, Bettmeralp und des Aletschgletschers. Aletsch, als Herz des UNESCO-Weltnaturerbes bezeichnet, gehört zu den weltberühmtesten Naturschönheiten. Ein weiteres «Highlights» sind die Hängebrücke über die Schlucht des Aletschgletschers hinüber zur Riederalp oder die Massaschlucht. Badefreudige erreichen das Schwimmbad Naters in 10 und das bekannte Brigerbad in nur 15 Minuten. Das gut ausgebaute Postautonetz steht für Ausflüge zur Verfügung.

Halta 2 (Wohnung im 2. Stock)

Aktion für Familien und Senioren
mit Wohnort in der Gemeinde Krauchthal

Sommer–Herbst 2017

Die Burgerliche Korporation Krauchthal bietet wiederum folgende Rabatte an:

Ermässigung für Familien Fr. 100.–
pro Woche

Miete: Samstag – Samstag

Zeit	Familien	AHV-Bezüger
13. 05. – 20. 05.	250.–	200.–
20. 05. – 27. 05.	250.–	200.–
27. 05. – 03. 06.	250.–	200.–
03. 06. – 10. 06.	300.–	250.–
10. 06. – 17. 06.	reserviert	
17. 06. – 24. 06.	reserviert	
24. 06. – 01. 07.	reserviert	
01. 07. – 08. 07.	reserviert	
08. 07. – 15. 07.	350.–	350.–
15. 07. – 22. 07.	reserviert	
22. 07. – 29. 07.	reserviert	
29. 07. – 05. 08.	reserviert	
05. 08. – 12. 08.	reserviert	
12. 08. – 19. 08.	350.–	250.–
19. 08. – 26. 08.	reserviert	
26. 08. – 02. 09.	350.–	250.–
02. 09. – 09. 09.	reserviert	
09. 09. – 16. 09.	reserviert	
16. 09. – 23. 09.	reserviert	
23. 09. – 30. 09.	350.–	350.–
30. 09. – 07. 10.	350.–	350.–
07. 10. – 14. 10.	350.–	250.–
14. 10. – 21. 10.	250.–	200.–
21. 10. – 28. 10.	250.–	200.–
28. 10. – 04. 11.	250.–	200.–
04. 11. – 11. 11.	250.–	200.–
11. 11. – 18. 11.	250.–	200.–
18. 11. – 25. 11.	250.–	200.–
25. 11. – 02. 12.	250.–	200.–

Reservieren Sie bereits für die Wintersaison 2017/2018

Für Reservationen und Auskünfte:
Christian Schweizer
Postfach 15
3326 Krauchthal
Telefon: 034 / 411 16 22 – 079 / 513 54 43
E-Mail: christianschweizer@bluewin.ch

Forsthaus
Im Burgerwald Hettiswil steht das gemütliche Forsthaus zum Mieten bereit. Rund 40 Personen finden im Innern Platz. Die Küche mit Elektroherd, Backofen, Kühlschrank und Abwaschmaschine erleichtert den Gastgebern die Arbeit. Das Forsthaus eignet sich gut für Familienanlässe, Vorstands- und Vereinssitzungen und andere kleinere Anlässe. Kommerzielle Veranstaltungen sind jedoch nicht erlaubt. Die Aussenfeuerstelle kann nicht reserviert werden.

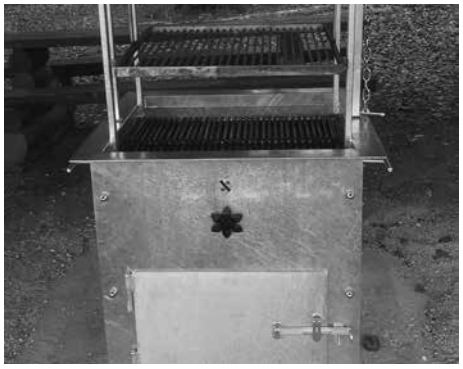
Miete: Fr. 240.–

Reservationen bei:
Gottfried Stäger
Ey 130
3326 Krauchthal
Telefon: 034 / 411 19 58
Natel: 079 / 302 19 58

Feuerstelle Längenberg
Auf dem Längenberg steht auf der Wachthütte eine überdeckte Feuerstelle. Der Grill, Tische und Bänke stehen gratis zur Verfügung. Die Feuerstelle kann nicht reserviert werden. Wir bitten alle Benutzer das angrenzende Kulturland nicht zu verunreinigen und die Fahrverbote auf den Zufahrtswegen zu beachten. Parkplätze befinden sich nur 100 m von der Feuerstelle entfernt am Waldausgang.
Die Verantwortlichen danken allen, die die Feuerstelle so verlassen, wie sie selber den Ort das nächste Mal anzutreffen wünschen.

Der Burgerrat wünscht einen schönen Sommer und Herbst und hofft, dass möglichst viele Gemeindeangehörigen von unseren Angeboten Gebrauch machen.

Burgerrat Krauchthal



Burgerlicher Wärmeverbund

Lufthygienische Emissionsmessung – Messresultate / LRV-Grenzwerte

Schadstoffe	Messwerte (mg/m³)	LRV-Grenzwerte (mg/m³)
Feststoffe	15	20
Kohlenmonoxid	215	500

Die Emissionsgrenzwerte der LRV für Feststoffe und Kohlenmonoxid werden eingehalten.

Hängebrücke Belalp-Riederalp (Wanderzeit rund 5 Stunden)

Schweizerisches Rotes Kreuz
Bern-Emmental

Rotkreuzfahrdienst

Im Jahr 2016 sind total 19529 km für Personen mit eingeschränkter Mobilität gefahren worden.

KONTAKT

Heidi Flückiger
Eichmatt 40
3326 Krauchthal
Telefon 034 411 18 54

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Ende der Stellvertretung in der offenen Kinder- und Jugendarbeit Burgdorf und Umgebung (JuBU), Hindelbank und Umgebung

Seit Januar war ich, Martina Schlup, nun als Jugendarbeiterin in den Gemeinden Bäriswil, Hindelbank, Krauchthal und Mötschwil (HiBU) unterwegs.
Ich vertrat Emanuel Seitz, welcher bis Ende April auf Reisen ist. Nun geht meine Stellvertretung zu Ende – ich bedanke mich für die Zusammenarbeit.

Ab 1. Mai ist Emanuel Seitz wieder für Sie da.

Weitere Infos gibt es auch unter www.burgdorf.ch/jugendarbeit.

Martina Schlup

«Treffbox»

Es ist eine ganze Weile her, als der Platz vorbereitet und der Container an seinen Platz gebracht wurde. Seither ist einiges gegangen: Alles, was nicht mehr zu gebrauchen war, wurde demontiert. Es wurde gestrichen und geputzt. Ein Vordach wurde unter fachlicher Anleitung und mit einer grossen Gruppe von Jugendlichen erbaut.

Es ist bemerkenswert zu sehen, dass die Jugendlichen ein so grosses Bedürfnis haben, einen Raum nutzen zu dürfen. Die Motivation der Jugendlichen über diesen, aus Jugendsicht, langen Prozess ist hervorzuheben. Sie zeigen in der langen Zeit der Planungs- und Bauphase grosses Interesse, Motivation und Hilfsbereitschaft.

Nun ist es so weit und die Umbauphase neigt sich dem Ende zu. Wir können uns auf die Eröffnung freuen, welche Mitte Juni stattfinden wird.

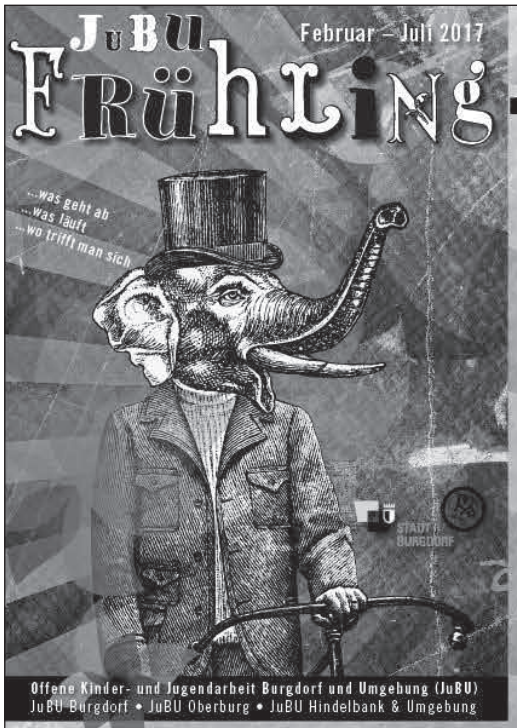
Für die Betriebsgruppe, die bereits erste Erfahrungen in der Verantwortung für die Räumlichkeit sammelt, hat es ein kleines Eröffnungsfest Anfang April gegeben. Dies um die Motivation der Jugendlichen nicht abbrechen zu lassen.

Das Projekt «Treffbox», welches nach Eröffnung zu einem Angebot wird, wird von der «JuBU HibU» begleitet. Die Betriebsgruppe plant Anlässe und führt diese auch durch, die «JuBU» ist jedoch präsent und begleitet den Betrieb. Die «JuBU» ist Ansprechperson für Fragen, aktuelle Themen und Anliegen rund um die «Treffbox».

Für interessierte Jugendliche:
Auch wenn du nicht von Anfang an beim Projekt «Treffbox» dabei warst, kannst du dich einbringen.

Du kannst mich über Facebook oder per E-Mail (emanuel.seitz@burgdorf.ch) oder (martina.schlup@burgdorf.ch) kontaktieren. Auch bin ich telefonisch unter 034 429 92 94 oder 079 224 04 12 (auch wattsapp) zu erreichen.

Ich freue mich, von dir zu hören.



JuBU Burgdorf

www.burgdorf.ch/jugendarbeit

Alle regelmässigen Angebote finden nur während der Schulzeit statt!

Jugendtreff Chillhouse beim Steinhof Bahnhof

Moditräff
Alle zwei Wochen:
Donnerstag, 17.30 – 20.30 Uhr.
Für Modis ab der 6. Klasse.
»» Plaudern, kreativ sein, kochen, chillen.

Gieleträff
Alle zwei Wochen:
Mittwoch, 17.30 – 20.30 Uhr.
Für Giele ab der 6. Klasse.
»» Gamen, chillen, Znacht essen.

Jugendbüro Burgdorf

Pausenraum im Kirchbühl 15
Jeweils von Mittwoch bis Freitag, 10.00 – 10.30 Uhr.
Verbringe deine Pause gemütlich mit Freunden.
»» Mit Sofas, Musikanlage, PS4, Kaffee.

Kirchbühl 15
Jeden Mittwoch, 14.00 – 17.00 Uhr.
Restliche Zeit Termin nach Absprache.
»» Fragen, Ideen, Anliegen?!
Vorbeikommen, plaudern, chillen.

Streetdance-Gruppen für Mädchen & junge Frauen im Kirchgemeindehaus

roundabout youth
Jeden Donnerstag:
Gruppe youth 1: 18.00 – 19.30 Uhr.
Gruppe youth 2: 19.30 – 21.00 Uhr.
Für 12- bis 20-jährige.

roundabout kids
Jeden Montag:
Gruppe kids 1: 17.00 – 18.15 Uhr.
Gruppe kids 2: 18.00 – 19.15 Uhr.
Für 8- bis 11-jährige.

Für Kinder unterwegs

Gyri ungerwäx
In Zusammenarbeit mit der Gemeinwesenarbeit, ref. Kirche Burgdorf
Während der Schulzeit jeden
Freitag, 14.00 – 16.00 Uhr
im Gyripark beim Bauwagen.
Für Kinder, Jugendliche, Eltern, Nachbarn.
»» Draussen spielen und verweilen, basteln, Zvieri, verschiedene Aktionen.

Dr fahrend Schpiuplatz
(Saisonstart nach Frühlingsferien)
Jeden Mittwoch, 14.30 – 17.00 Uhr.
Seit mehr als 20 Jahren auf versch.
Plätzen in Burgdorf unterwegs.
»» Spielen, plaudern, Spass haben.

Mehr Infos unter:
www.burgdorf.ch/jugendarbeit
Facebook Tags: JuBU Burgdorf, JuBU Oberburg, JuBU Hindelbank und Umgebung
Folge uns auf Instagram: jububurgdorf, jubuoberburg, jubuhibu

Offene Kinder- und Jugendarbeit Burgdorf und Umgebung (JuBU)
Kirchbühl 15, 3400 Burgdorf, Tel. 034 429 92 94, E-mail: jugendarbeit@burgdorf.ch

JuBU Oberburg & Hindelbank u.u.

Jugendbüro Oberburg

Während der Schulzeit jeden Donnerstag.
15.00 – 17.30 Uhr, im ersten Stock des alten Schulhauses.
»» Projekte planen, Ideen einbringen – fast alles ist möglich! Infos, Hilfe bei Job- und Lehrstellensuche, Raumvermietung, chillen, plaudern uvm. – einfach vorbeikommen!

Jugendtreff Twist Oberburg

Nur während der Schulzeit, mehr Infos auf der Website!

Oberstufentreff
Erster und letzter Freitag im Monat, 19.00 – 22.00 Uhr.

Mittelstufentreff
Erster Mittwoch im Monat, 16.00 – 18.00 Uhr.
»» Billiarden, gamen, kochen, Freunde treffen, Filmabende, Partys uvm.

Jugendbüro Hindelbank

Freiraum
Während der Schulzeit jeden Donnerstag.
15.00 – 17.00 Uhr, im Jugendbüro des OSZ Hindelbank.
»» Projekte planen, Ideen einbringen, spielen, töggele, chillen, plaudern uvm. – einfach vorbeikommen.

Mittagsraum
Zwischen Herbst- und Frühlingsferien ist das Jugendbüro jeweils donnerstags von 12.15 – 13.15 Uhr geöffnet.
»» Verbringt eure Mittagspause gemütlich im warmen Jugendbüro.

JuBU Allgemein

Anlässe & Projekte Hindelbank und Umgebung

17. Juni 2017: Bäretatzecup in Bäriswil
Die JuBU ist mit dem Spielbus am Bäretatzecup vertreten.

23. Juni 2017:
Grillabend, Pausenplatz OSZ Hindelbank
Die Arbeitsgruppe für Jugendfragen und die JuBU laden dich zum Grillabend für Jugendliche ein.

Treffbox Hindelbank
Der Baucontainer steht an seinem Platz. Er wartet nun darauf mit Ideen und Leben gefüllt zu werden. Hilf mit, einen Jugendtreffpunkt in Hindelbank aufzubauen. Für mehr Infos zögere nicht, die JuBU HibU zu kontaktieren.

Weitere JuBU Angebote

Pausenpräsenzen
Wir sind regelmässig auf den Pausenplatzen der (Oberstufen-) Schulhäuser anzutreffen.

Vermietung von Material und Räumen
Wir vermieten verschiedene Jugendräume in Burgdorf, Oberburg und Krauchthal.
Ausserdem verschiedenes Material für Anlässe.

Aufsuchende Jugendarbeit
Wir sind während den warmen Monaten auf den beliebten öffentlichen Plätzen unterwegs.
Wir sind offen für euch und eure Anliegen.

JuBU-Team

JuBU Team:
A: Christoph Schafroth, Teamleiter JuBU, christoph.schafroth@burgdorf.ch, 079 932 28 24
B: Anett Wunderlich, Jugendarbeiterin Burgdorf, anett.wunderlich@burgdorf.ch, 078 765 13 31
C: Sebastian Etzensperger, Jugendarbeiter Burgdorf, sebastian.etzensperger@burgdorf.ch, 079 931 44 80
D: Sara Affolter, Jugendarbeiterin Oberburg, sara.affolter@burgdorf.ch, 079 227 68 22
E: Emanuel Seitz, Jugendarbeiter Hindelbank, Bäriswil, Krauchthal, Mötschwil, emanuel.seitz@burgdorf.ch, 079 224 04 12
F: Martina Schlup, Stellvertreterin Jugendarbeit Hindelbank, Bäriswil, Krauchthal, Mötschwil, martina.schlup@burgdorf.ch, 079 224 04 12
G: Mirjam Rohn, Administrative Assistentin JuBU, mirjam.rohn@burgdorf.ch, 034 429 93 62
H: Julia Schmutz, Ausbildungspraktikantin JuBU, julia.schmutz@burgdorf.ch, 079 616 13 75
I: Severin Brunner, Vorpraktikant JuBU, severin.brunner@burgdorf.ch, 079 813 06 09

www.burgdorf.ch/jugendarbeit

PRO SENECTUTE

GEMEINSAM STÄRKER

«Pro Senectute» ist **die** Dienstleistungsorganisation in der Schweiz im Dienste der älteren Menschen.

In Krauchthal besteht das Angebot «Turnen Fit/Gym»
für Frauen und Männer ab 55 Jahren.
Kosten: Fr. 6.–/Stunde
Wir turnen jeden Mittwoch von 14.00 – 15.00 Uhr in der Turnhalle Krauchthal.
Nach der Stunde trinken wir noch gemeinsam einen Tee/Kaffee, dies ist natürlich freiwillig.
Wir, momentan zehn Turnerinnen im Alter zwischen 70 und 92 Jahren und die Leiterin, freuen uns auf weitere Teilnehmer.

Informationen unter
Tel. 034 411 24 74/Regula Zaugg
oder bei einer Probelektion
an einem Mittwochnachmittag.

Wir suchen ab Sommer 2017 eine neue Mit-Leiterin

Lieben Sie Bewegung, haben Sie Lust Ihre sportlichen Kenntnisse umzusetzen/weiterzugeben?

Möchten Sie regelmässig gegen eine kleine Entschädigung eine Seniorengruppe leiten?

Pro-Senectute-Leiterinnen absolvieren ein für Breiten- und Freizeitsport ausgerichtetes Sportförderprogramm des Bundes.

Zukünftige Leiterinnen werden optimal und praxisbezogen auf ihre Aufgabe im Seniorensport vorbereitet und können sich regelmässig weiterbilden.

Gerne berichten wir mehr über die Zusammenarbeit und Ausbildung mit unserer Organisation.

Pro Senectute Emmental-Oberaargau, PS Sport, Konolfingen
Telefon 031 790 00 10 oder beatrice.zimmermann@be.pro-senectute.ch

Vielfältige Sportangebote
Machen auch Sie mit!

PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

Wir haben das passende Angebot für Sie!

Tagesfamilienverein Vechigen und Umgebung

www.tfv-vechigen.ch

Jahresbericht 2016
17. Ausgabe

Aus dem Vorstand

Nachdem 2015 neue Vorgaben von Kanton und Verband umgesetzt werden mussten, drängte sich nun im 2016 eine Überarbeitung der Vereinsorganisation auf. Nicht nur die Anforderungen an die Tagesmütter, sondern auch an den Tagesfamilienverein insgesamt steigen stetig und nähern sich immer mehr denjenigen eines KMU. So überarbeiteten wir im vergangenen Jahr das Betriebskonzept vollständig und erstellten ein Personalreglement. Weiter wurden die Stellenbeschreibungen der Angestellten des Vereins und der Tagesmütter den neuen Anforderungen angepasst, was wiederum eine Anpassung einzelner Arbeitsverträge zur Folge hatte.

Leider traten die Vizepräsidentin Sandra Wehrlin (aus beruflichen Gründen), und die Beisitzerin Pascale Polak (von Amtes wegen), an der Mitgliederversammlung im März 2016 zurück. Erfreulicherweise wurden gleichzeitig Frau Natascha Bill und Frau Patricia Wettstein in den Vorstand gewählt. Patricia Wettstein erklärte sich zudem bereit, das Amt der Vizepräsidentin zu übernehmen. Die beiden Frauen arbeiteten sich mit viel Engagement ein und unterstützen die Präsidentin Mirjam Knechtenhofer tatkräftig. Die drei teils ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder haben im 2016 insgesamt rund 400 Stunden für den Verein gearbeitet.

Der Vorstand dankt allen Mitarbeiterinnen des Vereins und den Tagesmüttern vielmals für ihre wertvolle Arbeit, die sie sehr zuverlässig und mit viel Herzblut ausüben.

Vermittlung

Das Jahr begann ziemlich hektisch, schliesslich befand sich der Vorstand im Endspurt mit der Ausarbeitung der neuen Vertragspapiere. Es wurde nach unseren Meinungen gefragt und wir versuchten gemeinsam, immer das Beste für alle Beteiligten zu finden.
Das neue Aufsichtskonzept der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB gab viel zu reden und erneute Papieranpassungen waren nötig. Das Konzept schreibt einen jährlichen Aufsichtsbesuch bei den Tagesmüttern durch die Pflegekinderaufsicht oder wo delegiert, durch den Tagesfamilienverein vor.

Im Februar trafen gleich mehrere Kündigungen von Tagesmüttern ein. Die neuen Papiere waren für einige DER Grund, nun keine Kinder mehr zu betreuen. Zu Beginn der Einführung dieser Papiere hatten wir einige Rückfragen und wir konnten weiterhelfen. Der Aufwand diesbezüglich hielt sich jedoch in Grenzen.

Für die Tagesmütter stand am 26. Februar 2016 zum ersten Mal ein Infoanlass mit anschliessendem Abendessen an. Wir konnten den Tagesmüttern die neuen Papiere vorstellen und ihnen die dazu gestellten Fragen beantworten oder entgegennehmen, welche zu weiteren Anpassungen führten. Der gemeinsame Austausch kam nicht zu kurz und das Essen war herrlich!

Im Frühling liessen wir uns zusammen mit Andrea Panicali und Therese Oppliger in Lyss ein neues EDV-Programm vorstellen. Es wird uns ab 1. Januar 2017 zur Verfügung stehen und uns eine sehr grosse Arbeitserleichterung bringen.

In Vechigen spürte man die neuen subventionierten Kita -Plätze, welche den Gemeinden Vechigen und Stettlen seit dem 1. April 2016 zur Verfügung stehen. Es gab Familien, die von den Tagesmüttern zu Kita-Plätzen wechselten und unsere Warteliste wurde schlagartig kürzer. Das hat sich jedoch schnell eingependelt.

Im Herbst stand uns das neue EDV-Programm zur Verfügung und wir konnten bereits mit dem Erfassen aller Daten beginnen. Gleich eine gute Gelegenheit, die alten Dossiers auszumisten und bei den abgebenden Familien die aktuellen Daten nachzufragen, damit alles korrekt erfasst werden konnte.

Am 7. November 2016 fand die Vermittlerinnen-Tagung statt. Diesmal erzählte uns Prof. Dr. Allan Guggenbühl viele interessante Facts zum Thema «Geschlechterspezifische Aspekte der Erziehung von Jungen und Mädchen». Dieses Referat stand zum ersten Mal auch den Tagesmüttern offen. Eine Tagesmutter aus unserer Region hat den Vortrag besucht. Der Nachmittag stand uns Vermittlerinnen zur Verfügung und Herr Matthias Obrist, lic. phil. Kinder- und Jugendpsychologe FSP, erzählte uns zum Thema «Bindung und Selbstständigkeit» viel Wissenswertes.

Im Dezember durften wir den Tagesmüttern das traditionelle Weihnachtsgeschenk vorbeibringen. Da wir zu diesem Zeitpunkt nur noch 20 Tagesmütter beschäftigten, fielen die Gespräche manchmal etwas länger aus.

Aus- und Weiterbildung Tagesmutter

In diesem Jahr haben vier Tagesmütter den Grundkurs Tageskinderbetreuung und den Samariterkurs «Notfälle bei Kleinkindern» absolviert. Die beiden Kurse gehören zur obligatorischen Grundbildung einer Tagesmutter.
Am 20. Oktober 2016 hat der Tagesfamilienverein Vechigen und Umgebung eine Weiterbildung zu «Sexuelle Entwicklung in der Vorpubertät» angeboten. Es haben 14 Tagesmütter teilgenommen und 4 haben eine andere Weiterbildung besucht.

Inkasso und Finanzen

Im 2016 haben wir insgesamt 24915.50 Stunden vermittelt.
Infolge der Kündigungen anfangs des Jahres sind die Jahresstunden tiefer ausgefallen als in den Vorjahren. Gegen Ende Jahr konnten wir jedoch neue Tagesmütter einstellen und weitere Kinder vermitteln.
Wir sind weiterhin auf der Suche nach Tagesmüttern und freuen uns über jede Tagesmutter, welche wir einstellen dürfen.

Im Einzugsgebiet unseres Vereins wurden im Laufe des Jahres insgesamt 61 Kinder betreut.
Am 31. Dezember 2016 bestanden 40 Betreuungsverhältnisse.
Der Tagesfamilienverein Vechigen und Umgebung hat im Jahr 2016 insgesamt 29 Tagesmütter und vier Teilzeitmitarbeiterinnen in der Vermittlung und Administration beschäftigt.

Gemeinde Vechigen:	8 239 Stunden
Gemeinde Stettlen:	4 415 Stunden
Gemeinde Krauchthal:	8 379 Stunden
Gemeinde Hindelbank:	2 845½ Stunden
Gemeinde Bäriswil	539¾ Stunden
nicht angeschlossene Gemeinden	497¼ Stunden

Mitgliederbestand:
64 Aktivmitglieder
31 Passivmitglieder

Das Team des Jahres 2016

Vorstand:
Mirjam Knechtenhofer, Präsidentin
Patricia Wettstein, Vizepräsidentin
Natascha Bill, Beisitz

Mitarbeiterinnen:
Gabriela Hofer, Vermittlung Vechigen, Stettlen
Miriam Hulliger, Vermittlung Bäriswil, Hindelbank, Krauchthal, Mötschwil
Therese Oppliger, Geschäftsstelle Administration
Andrea-Michaela Panicali, Geschäftsstelle Finanzen

Demission von Pfarrer Walter Egli per 31. Mai 2017

Am 24. August 2008 wurde Pfarrer Walter Egli musikalisch von der Jugendmusik Krauchthal empfangen und mit dem Gottesdienst von Pfarrer Andreas Stalder ganz herzlich in Krauchthal willkommen geheissen.

Während diesen acht Jahren und neun Monaten übte Walter Egli sämtliche Aufgaben, welche ein Einzelpfarramt mit sich bringt, aus. Unter anderem nahm er viele Kinder in unsere Gemeinde auf, vermittelte KUW-Schülern unsere christlichen Werte, bereitete Konfirmanden für ihren nächsten Lebensabschnitt vor, gestaltete Seniorenausflüge mit, führte unzählige Unterhaltungen und spannende Gespräche.
Ab Juni 2017 wird Walter Egli gemeinsam mit seiner Ehefrau ein neues Eigenheim beziehen und sich in Zukunft neu orientieren.

Im Namen der Kirchgemeinde Krauchthal spricht der Kirchgemeinderat ihm für seinen Einsatz zum Wohl der Kirchgemeinde seinen herzlichen Dank aus.

Wir wünschen Pfarrer Walter Egli und Jacqueline Egli für die Zukunft beste Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

Kirchgemeinderat Krauchthal
Präsidentin Rosmarie Wermuth

Konfirmandinnen und Konfirmanden 2017

Dieses Foto entstand im Workshop «Böse Zungen» mit dem Slam-Poeten Remo Zumstein, im Anschluss an unserem Besuch der Austellung «Söldner, Bilderstürmer, Totentänzer» – Mit Niklaus Manuel durch die Zeit der Reformation (Bernisches Historische Museum). Gleichzeitig war es der Auftakt zu den Konfirmationsvorbereitungen. Thema: «Üsi Zuekunft».

Konfirmandenklasse mit Slam-Poet Remo Zumstein und Alexandra Liechti (KUW-MA). Es fehlen: Alain Salzmann und Silvan Scheidegger.

Folgende Schülerinnen und Schüler aus unserer Kirchgemeinde wurden am 7. Mai konfirmiert:

Aus Hettiswil:
Kevin Buri
Patrick Burri
Dominic Chariatte
Nicole Gilgen
Lena Kobel
Marco Küng
Melanie Küng
Alain Salzmann
Silvan Scheidegger
Alissa Studer
Syna Zuber

Aus Krauchthal:
Patrick Leu
Lea Neuenschwander
Marco Richard
Aljoscha Sterchi
Natascha Hügli

Nicole Hügli aus Hettiswil wird am 21. Mai in der Neumattkirche Burgdorf konfirmiert.

KIRCHGEMEINDE KRAUCHTHAL

REFORMIERTE KIRCHEN
BERN-JURA-SOLOTHURN
500 JAHRE
REFORMATION

MUSEUM KRAUCHTHAL

REFORMATIONSWEG KRAUCHTHALER

Von Sonntag, 2. April bis
Sonntag, 5. November 2017 ist
der Krauchthaler Reformationsweg geöffnet.

Lassen Sie sich überraschen und freuen Sie sich auf eine spannende Reise von der Vergangenheit in die Gegenwart.

ABENTEUER-TAGE

Herzlich Willkommen

Am 9. und 10. August 2017

laden wir alle 1. bis 4. Klässler

zu den Abenteuer-Tagen ein.

Gemeinsam besuchen wir das Universum

das Abenteuertage-Team
Kirchgemeinde Krauchthal

KIRCHGEMEINDE KRAUCHTHAL

Anmeldung:
Andrea Schwander
Grauenstein 26, 3325 Hettiswil
a.schwander@bluewin.ch

«Ihhh, das brönnt, flügt und schwümmt!» – Experimentieren im Kindergarten

Vom 6. bis zum 10. März 2017 verbrachten alle Kindergartenkinder der Gemeinde Krauchthal zusammen eine Themenwoche. Die Kinder lernten während dieser erlebnisreichen und spannenden Woche die Elemente Feuer, Wasser und Luft besser kennen.

Der Tag begann für die Hettiswiler Kinder jeweils mit der Anreise mit den beiden Schulbussen nach Krauchthal. Alle Kindergartenkinder starteten anschliessend gemeinsam mit einem Tanz zu den Elementen im Singsaal. Daraufhin wurden die Kinder in drei Gruppen eingeteilt. Am Montag spuckte die Drachengruppe Feuer, während die Fische ins Wasser tauchten und die Vögel durch die Luft schwebten. In den verschiedenen Gruppen wurde jeweils einen Morgen lang zum entsprechenden Element experimentiert und gebastelt. So konnten die Kinder selbstständig testen, was brennt, schwimmt oder fliegt. In der Feuergruppe entstanden Drahtkugeln und Kohlezeichnungen. Wer wollte, durfte sogar Marshmallows braten. Die Wassergruppe bastelte Seerosen, welche sich im Wasser öffneten, und Zaubertränke wurden gemixt. In der Luftgruppe wurden Pustebilder und Windräder erstellt, während ein Teil der Kinder Seifenblasen machte. Um zehn Uhr trafen sich jeweils alle Gruppen auf dem Spielplatz zu einem gemeinsamen Znüni und Spielen. Es war eine grosse Freude, die 49 Kindergartenkinder der Gemeinde auf einem Spielplatz spielen zu sehen.

Der Höhepunkt der Themenwoche folgte am Dienstag mit dem Ausflug ins Sensorium. Die kleine Rundreise begann mit dem Postauto in Krauchthal, führte uns über Hettiswil, wo die Kinder von Hettiswil zustiegen, über Hindelbank, Hasle-Rüegsau, Walkringen ins Rüttihubelbad. Im Sensorium wurden wir durch die verschiedenen Posten geführt. Der Rundgang wurde eröffnet mit den folgenden Worten: «Weil wir im Alltag nicht mehr so genau schauen, hören, fühlen, riechen und schmecken, gibt es dieses Sensorium, wo wir uns genau auf unsere Sinne konzentrieren.» Die Kinder konnten an verschiedenen Posten zu den fünf Sinnen experimentieren. Nach einem stärkenden Picknick folgte ein kurzer Aufenthalt auf dem Spielplatz und schliesslich die etwas kürzere Rückreise nach Krauchthal und Hettiswil via Worb und Bolligen. Trotz des schlechten Wetters genossen wir den friedlichen Ausflug in vollen Zügen.

Der Abschluss der Themenwoche fand am Freitag mit einem gemeinsamen Turnen in der Rüedismatt statt. An verschiedenen Posten schwebten die Kinder durch die Luft oder retteten sich über tiefe Gewässer oder gefährliche Lavaströme. Nach vier verregneten Tagen meinte es die Sonne gut mit uns und schaute zum Znüni auf dem Spielplatz vorbei. Es war eine friedliche, schöne und fröhliche Stimmung! Während der ganzen Woche wurde viel gelacht, gelernt und vor allem viel gestaunt. Was bleibt: neu gewonnene Erkenntnisse, neue Freundschaften und viele grosse Wasserpfützen – schön wars!

Zum Schluss möchte ich allen herzlich danken, die in irgendeiner Form an dieser Themenwoche mitgewirkt haben. Ein besonderer Dank geht an die Gemeinde und die Busfahrer für den zusätzlichen Kindertransport und an meine Teamkolleginnen für die gute Zusammenarbeit.

S. Zaugg

Es dämmert

Was raschelt denn da im Gebüsch, schwirrt durch die Luft, krabbelt aus der Erde, macht sich lautlos auf die Jagd?
Es sind Tiere, die erst in der Nacht zum Leben erwachen, nachtaktive Tiere.
Damit beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler der Klassen 1.–3. A und B von der Schule Krauchthal in der Projektwoche vom 6. bis 10. März 2017.
In Workshops kamen die Kinder vier Tieren genauer auf die Spur: dem Igel, der Eule, dem Regenwurm und der Fledermaus.
Es wurde gebastelt, experimentiert, zugehört, geraten, getanzt, gesungen, gewusst, gefragt, gespielt und immer wieder gestaunt.

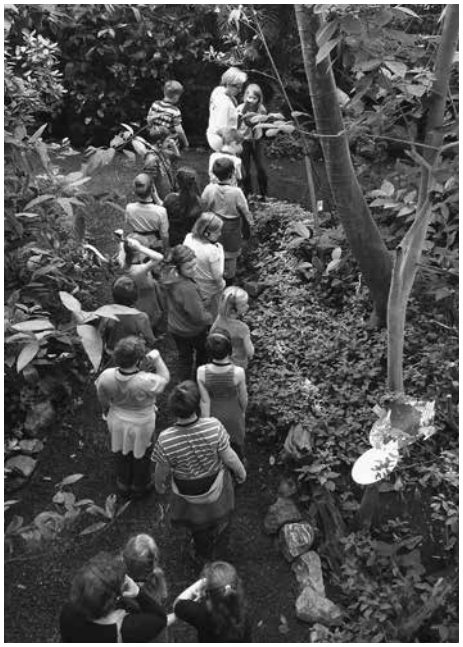
In Zweierteams, mit Lupe und Taschenlampe und allerlei Versuchsmaterial, werden die Regenwürmer genau untersucht.
Die Kinder suchen zum Beispiel den Mund – und tatsächlich, ganz vorne an der spitzen Endung werden sie fündig. Und dass Regenwürmer mehrere Jahre alt werden können und erst dann ihren typischen Ring bekommen, das ist für viele neu.

Wenn die Eule sich lautlos auf die Jagd macht und ihre Beute sich durch das leiseste Rascheln verrät, dann versuchen auch die Kinder ihre Ohren zu spitzen, wenn es darum geht, kaum hörbare Töne wahrzunehmen. Und wie sieht denn so eine Eule überhaupt aus?

Entstanden sind tolle grossformatige Eulenzeichnungen.

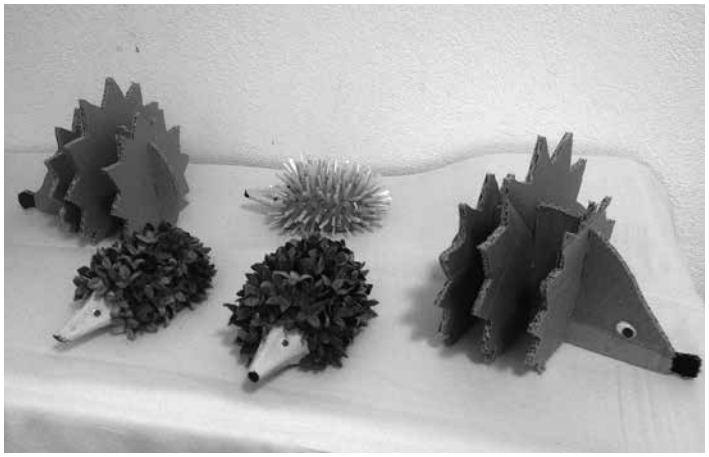
Im Workshop zum Igel haben die Kinder die Gelegenheit, Igel aus verschiedenen Materialien herzustellen. Es wird gesägt, geschnitten, gemalt, gesteckt, geleimt und auch gesungen.
Igel aus Karton, Stacheln aus Naturmaterialien oder Pailletten und Igelmasken. Stolz präsentieren die Kinder am Ende des Tages ihre Werke.

Fledermäuse sind besonders faszinierende Tiere. Anhand von diversem Anschauungsmaterial lernen die Kinder viel Neues. Dass zum Beispiel einige Fledermausarten in Australien eine Flügelspannweite von bis zu 100 Zentimeter erreichen können, lässt alle staunen. Ihr neu gewonnenes Wissen können die Kinder am Ende des Morgens anhand eines Rätsels testen.



Und am Donnerstag, beim Ausflug ins Papiliorama nach Kerzers, im Nocturama, schwirren den Kindern die Fledermäuse dann um die Köpfe. Da gibt es noch viele andere, nicht einheimische nachtaktive Tiere zu entdecken. «Das ist doch eigentlich genial, was sich die Natur so alles ausdenkt», sagt ein Knabe. So werden diese Kinder durch die Eindrücke dieser Woche den Tieren und der Natur ein Stück näher gekommen sein und wenn man sie beim Verlassen der Schule beobachtet, so entdeckt man nun das eine oder andere, das sich bückt, um einen Regenwurm von der Strasse zu heben, um ihn ins Gras zu legen.

1.-3.-Klassen A und B, Krauchthal
Rana Gilgen, Andrea Battilana, Christine Mauerhofer, Elisabeth Furrer, Magdalena Fernandez, Claudia Jordi



Krauchthalzeitung

Die 1.–4. Klasse hatte Themenwoche «Lesen», während die 5.–6. Klasse im Skilager war. Wir haben viel gelesen.

Zu unserem ausgewählten Buch durften wir eine Lesekiste, ein Lesetagebuch, ein Plakat, eine Leserolle oder ein eigenes Projekt gestalten.

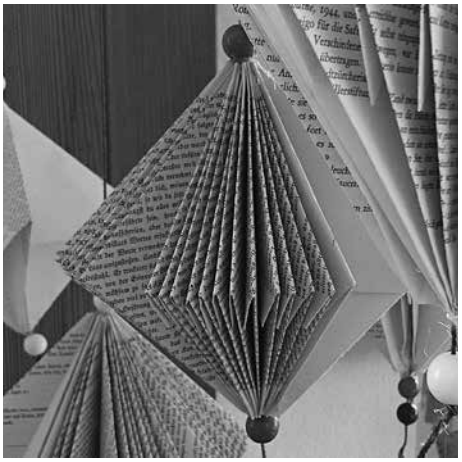
Der gemeinsame Einstieg am Morgen war meistens im Mehrzweckraum. Die 1.–2. Klasse arbeitete im Klassenzimmer, die 3.–4. Klasse im Handarbeitszimmer.
Jeden Tag gab es etwas Besonderes:
Ein «Persönlich» mit der Bibliothekarin Frau Salis, Besuch einer Märchenerzählerin, Güezi backen, Bücher falten, Lesezeichen basteln und am Freitag der grosse Höhepunkt mit der Eröffnung des Café Littéraire und der Ausstellung der Projektarbeiten.

Montag, 6. März
Am Montag machten wir den Einstieg im Mehrzweckraum. Frau Hulliger zeigte, wie man ein Leseplakat gestaltet, Frau Stegmann zeigte, wie man eine Leserolle macht, und Frau Kupferschmid zeigte eine Lesekiste und ein Lesetagebuch. Später verteilte Frau Stegmann unsere Bücher. Dann durften wir lesen und Rätsel lösen. Danach hatten wir ein «Persönlich» mit Frau Salis. Nach der Pause durften wir wieder in unserem Buch lesen und danach hatten wir Schule aus! *Yara*

Dienstag, 7. März
Die 1.–4. Klasse versammelte sich im Mehrzweckraum. Frau Stegmann machte den Einstieg. Wir spielten ein Wegweiserspiel, das uns an Orte brachte, wo wir ein Rätsel suchen und lösen konnten. Es gab sechs Gruppen. Ich war Chefin von einer Gruppe und war mit Linda, Zoé, Aulona und Ayline zusammen. Wir lösten das Rätsel als Erste. In der Pause spielte ich Fussball. Ich war Torhüterin. Nach der Pause gingen wir wieder in den Mehrzweckraum und hörten Märchen. Ups, ich habe etwas vergessen! Meine Gruppe und die Gruppe von Nick haben Güezi gebacken. Nach dem Märchen haben wir sie verziert und noch Wegweiser gebastelt. Waaas, schon Schule aus? Am Nachmittag lasen wir weiter. Es war ein schöner Tag! *Rahel*

Mittwoch, 8. März
Hallo liebes Tagebuch, heute war der dritte Tag von der Projektwoche. Der Einstieg war heute in der Turnhalle. Danach haben wir in unserem Buch gelesen und ein Buch gefaltet. «Drrrrrr», schon grosse Pause. Wir haben Fussball gespielt. Nach der Pause haben wir gelesen und auch an unserem Projekt gearbeitet.

Tschüss liebes Tagebuch
von Nico und Jonas



Donnerstag, 9. März
Hallo liebes Tagebuch, heute mussten wir unser Buch fertig lesen und unsere Plakate und Kisten fertigstellen. Vor der Pause ging meine Gruppe ein Buchzeichen falten. Dann war Pause. Heute gab es Brötli, die als Bücherwurm geformt waren. Nach der Pause lasen wir weiter. Ich musste eine Zusammenfassung schreiben. «Drrrr», Schule aus. Am Nachmittag machten wir an unserem Plakat/Kiste weiter. Ein paar durften Muffins backen für morgen. Dann mussten wir lange aufräumen.

Tschüss liebes Tagebuch
von Linda

Freitag, 10. März
Hallo liebes Tagebuch, heute ist Freitag, also der letzte Tag der Themenwoche. Ich war ganz aufgeregt, denn heute waren die Ausstellung und das Café Littéraire geöffnet. Als die Gäste kamen, mussten ich und Mateo sie empfangen. Linda, Lionel, Rahel und Aulona haben Kaffee serviert. Als die vielen Gäste alle wieder heimgegangen waren, sind die Jungs Fussball spielen gegangen. Die Mädchen haben Tagebuch gelesen und jetzt gehen mir die Seiten aus. Deshalb ist das jetzt das Ende!

Nick, 3.–4. Klasse Schulhaus Hettiswil

Pausenkiosk 2016/2017

Im Schulhaus Krauchthal gibt es seit ein paar Jahren im Winter den Pausenkiosk.

In diesem Schuljahr begann er am 8. November und dauerte bis am 24. Februar 2017. Es gab zwei Mal pro Woche, am Dienstag und am Freitag ein Znüni, das von Müttern zubereitet wurde. Ausserdem konnte man auch Äpfel haben. Man musste sich anmelden, um ein Znüni zu bekommen. Folgende Mütter halfen diesmal mit: Doris Fuhrimann, Ivana Cadjenovic, Daniela Sutter, Heidi Soltermann und Sandra Sutter. Sie machten gesunde Znünis, zum Beispiel Salamisandwiches, Fruchtspiessli, Speckmütschli.

Es war immer sehr lecker. Schüler und Schülerinnen aus den Klassen 4.–6. A und B halfen beim Pausenkiosk mit. Sie stellten die Tische auf, lochten die Kontrollkarten, verteilten die Äpfel und Znünis.
Pausenkiosk macht Kinder froh und die Lehrer ebenso!

Noelia, Elena, David und Janik aus der 6B
Im Namen aller Pausenznüni-Kinder und der Lehrerschaft bedanken wir uns ganz herzlich bei allen freiwilligen Helferinnen.

Skilagertagebuch 2017

Ein Puzzle aus Berichten der Klassen 4.–6. a Krauchthal und 5/6 Hettiswil

Montag, 6. März 2017,
Hettiswil/Krauchthal – Adelboden
Wir stiegen in Hettiswil in den Car und holten die Krauchthaler ab. Nun fuhren wir ohne Probleme nach Adelboden. Oh jeh, das Haus schaut ziemlich klein aus und es war auch sehr eng in den Gängen und auch die Zimmer waren klein und niedrig.
Nach dem Lunch im superengen Essraum, ging's ab auf die Pisten. Das Skifahren war eigentlich ganz toll, bis der Sturm aufzog und die Lifte schlossen. So mussten wir eine Stunde lang warten. Zu Hause gab's dann feine Spaghetti Bolo und wir waren wieder glücklich.

Dienstag, 7. März 2017, Adelboden
Supertolle Schneeverhältnisse! Tiefschneefahren war angesagt. Wir sind alle mega viel umgefallen, aber der Schnee war ja superweich und es machte grossen Spass. Zu Hause spielten wir Töggeliturnier und nach dem Nachtessen durfte eine Gruppe mit Fackeln zum Bobbnen und die anderen schauten sich einen Film an.

Mittwoch, 8. März 2017, Adelboden
Heute durften die Anfängergruppen das erste Mal auf die Engstligenalp. Es gefiel ihnen sehr, da es einen coolen Tellerlift hatte. Die anderen fuhren Hahnenmoos, Metsch, Aebi. Leider begann es am Nachmittag zu regnen und der Schnee wurde schwer. Nach der Frau-Sommer-Rede: «Fröhlich sei's beim Abendessen, tätsch bumm!», die Gläser und Teller klirrten, gab's Riz Casimir. So lecker, es wurde hineingeschaufelt! Nach dem Essen durfte die andere Gruppe zum Bobbnen. Die Fackeln hatten Mühe mit Brennen, da es noch immer regnete. Aber das Bobbnen war mega witzig. Wir machten Schlangen, Battels und mussten immer lachen. Leider ging's viel zu früh wieder nach Hause, dort gab's noch ein feines Dessert und dann ab ins Bett, eigentlich sollten wir nun schlafen…

Donnerstag, 9. März 2017, Adelboden
…mit lauter Musik wurden wir aus unserem Schlaf gerissen. Nervig, aber wir mussten aufstehen. Beim Morgenessen wurde uns mitgeteilt, dass wir alle zusammen auf die Engstligenalp Skifahren gehen. Das hat mich sehr gefreut, auch einmal mit den anderen Kollegen Skifahren zu dürfen. Heute gab es das Skirennen. Immer zwei forderten einander heraus. Ein 4. Klässler war der grosse Sieger des Tages. Zu Hause gab's das Finale des Töggelifussballturniers, Krauchthal gewann gegen Hettiswil. Die «Top of Skicamp Challenge 2017» gewann ein Jungenzimmer. Wer hätte das gedacht?! Nach dem feinen Nachtessen startete endlich das Highlight des Abends, die Disco. Hier ging es richtig ab. Alle Songs wurden durchgedanced. Das letzte Lied kam viel zu früh. Mit «Hulabalu» endete unser cooles Skilager.

Freitag, 10. März 2017,
Adelboden – Krachthal/Hettiswil
Am Morgen haben zehn Kinder das Haus geputzt. Es gab viel Arbeit, aber alle haben einander geholfen. Saubere Arbeit! Bei strahlend blauem Himmel reichte die Zeit für die Putzkinder noch zum Werwölfeln. Die Skifahrer genossen den Morgen auf der Piste. Die Carfahrt nach Hause schien kurz. Der Abschied war schwer. Wir Hettiswiler standen in eine Reihe und sagten den Krauchthalern Tschüss. Wir hatten es lustig und zufrieden zusammen. Das Skilager war mega, mega cool!

Schülerinnen und Schüler der 4.–6. a Krauchthal und der 5/6 Hettiswil

Ein herzliches DANKESCHÖN allen Brötlitag-Helferinnen und Helfer!

Der Brötlitag 2017 in Krauchthal war wiederum ein voller Erfolg – das dank unserer vielen treuen Helferinnen und Helfer. Die Schülerinnen und Schüler haben eifrig gebacken, verziert, belegt, eingerichtet, ausgestellt, serviert und sich über die vielen Gäste gefreut.
Im Bistro war nicht nur fürs leibliche Wohl gesorgt, die Gäste durften sich dazu ein buntes Konzert der Flöten- und Schulmusikgruppen anhören. Mit Stolz präsentierten die Schülerinnen und Schüler ihr musikalisches Können, dass sie sich im «Angebot der Schule» und in ihrer Freizeit erworben haben.

60 Jahre Primarschule Hettiswil
6 Wochen lang Grund zum Feiern!

1957 bezog die Hettiswiler Jugend die vier Klassenzimmer im neuen Schulhaus an der Chabisgasse 16. Neun Jahre später fand auch die damalige Kleinklasse dort einen festen Platz. Steigende Schülerzahlen und vor allem das Fehlen einer richtigen Turnhalle bewogen die Gemeindeverantwortlichen 1980 dazu, einen Weiterausbau an die Hand zu nehmen. Die erweiterte schöne Schulanlage wurde 1981 mit einem grossen Dorffest eingeweiht.

Nun feiern wir dich du schönes Haus
Mit viel Glamour und grossem Schmaus.
Du machst ALLEN die bekannten Türen auf
So kommt, ihr lieben Leute,
die Chabisgasse rauf!
Im Café «Anno dazumal» sieht man sich sicher wieder
Und hört, wer weiss, die alten,
wohlvertrauten Lieder.

Festprogramm vom 23. Mai – 29. Juni 2017		
Dienstagnachmittag, **23. Mai 2017** 13.30 – 15.00 Uhr	**Café** **«Anno dazumal»** im Dachgeschoss	Ausstellung mit verschiedenen Fotos und Schulmaterialien von «Anno dazumal 1957»
Mittwochvormittag, **31. Mai 2017** 09.00 – 11.00 Uhr	**Café** **«Anno dazumal»** im Dachgeschoss	Typische Znünis
Donnerstagvormittag, **8. Juni 2017** 09.00 – 11.00 Uhr	**Café** **«Anno dazumal»** im Dachgeschoss	Tag der offenen Tür! Die Dorfbevölkerung ist herzlich eingeladen, einen Schulbesuch zu machen.
Donnerstagabend, **15. Juni 2017** ab 18.00 Uhr	**Café** **«Anno dazumal»** im Dachgeschoss	Ab 18.00 Uhr Vernissage der Tagebücher, die die 1./2. Klassen seit vielen Jahren geschrieben haben. Ab 19.00 Uhr Musical «S Gheimnis im alte Turm» 1.–4. Klasse Anschliessend Übergabe der Diplome.
Montagmorgen, **19. Juni 2017** 09.00 – 11.00 Uhr	**Café** **«Anno dazumal»** im Dachgeschoss	Geschichten und Anekdoten aus früheren Zeiten.
Donnerstag, **29. Juni 2017** ab 17.00 Uhr	**Schulschluss**	Einladung folgt

Skilager St. Stephan 6. – 10. März 2017

Am Montag gingen die Klassen 7b und 7a in das Skilager nach St. Stephan. Um 8.30 Uhr fuhren wir in Hindelbank ab. Nachdem wir in St. Stephan angekommen waren, das Gepäck ausgeladen hatten, gingen wir Ski fahren. Wegen dem vielen Wind mussten wir am Abend mit dem Zug von Zweisimmen nach St. Stephan fahren. Nachdem wir alle unsere Zimmer bezogen hatten, gab es Älplermagronen zum Abendessen. Die Schüler der 7a haben danach einen Spieleabend organisiert.

Am Dienstag hatte es fast 30 cm Neuschnee gegeben. Wegen einem Stromausfall beim Sessellift, mussten wir mit dem Zug nach Saanenmöser. Dort gingen wir den ganzen Tag Ski fahren. Am Abend hatten die Bergbahnen wieder Strom und somit konnten wir mit dem Sessellift nach St. Stephan. Am Abend gab es Riz Casimir zum Essen, danach hatten wir Freizeit.

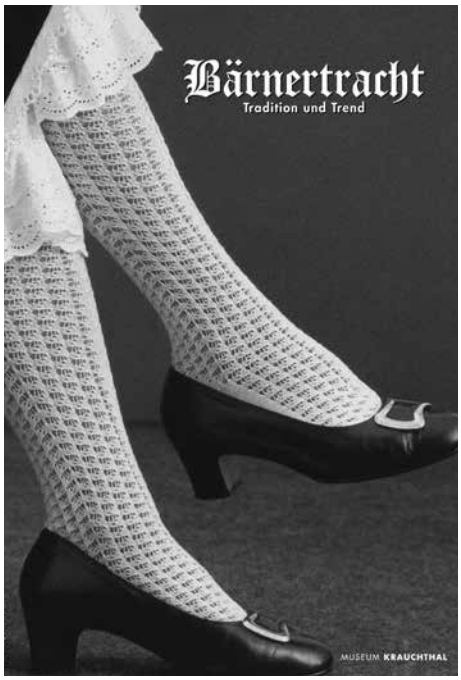
Am Mittwoch gingen wir wieder bei schlechtem Wetter den ganzen Tag Ski fahren. Zum Abendessen gab es Spaghetti und nach dem Essen gab es Abendunterhaltung der 7b.

Auch am Donnerstag war das Wetter nicht besser, trotzdem gingen wir Ski fahren. Wir hatten es immer lustig. Am Freitag mussten wir das Haus putzen.

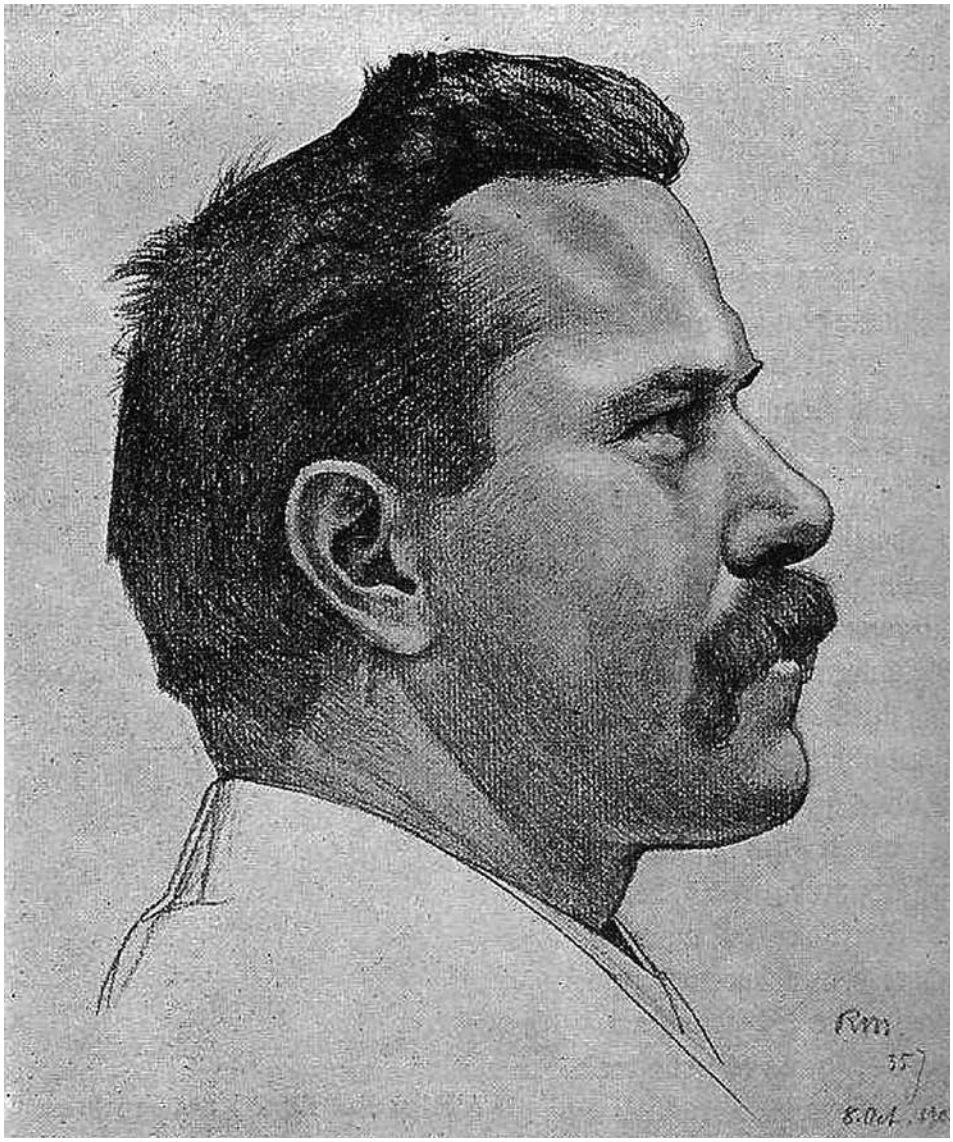
Danach konnten wir bis nach dem Mittag bei perfektem Wetter noch den letzten Skitag geniessen.

Neue Sonderausstellung

Am 31. März konnten wir mit viel Publikum die neue Sonderausstellung «Bärnertracht» – Tradition und Trend eröffnen. Die Obfrau des Landesteils Emmental der bernischen Trachtenvereinigung, Monika Kobel aus Hettiswil, hielt die Eröffnungsrede. Musikalisch wurde der Anlass von Daniel Röthlisberger mit dem Schwyzerörgeli umrahmt. Die diesjährige Sonderausstellung ist vor allem der Schönheit und Eleganz, der Kostbarkeit und dem Detailreichtum der Trachten des Emmentals gewidmet.
Ein Dokumentarfilm mit der Handweberin Therese Oppliger aus Hasle zeigt die Entstehung einer seidenen Trachtenschürze.
Natürlich kann man auch die Entstehungsgeschichte der Tracht mitverfolgen. Sie ist, kurz gesagt, ein Produkt der französischen Mode des 18./19. Jahrhunderts.
Eine wichtige Rolle in der bernischen Trachtengeschichte spielte Rudolf Münger.



Rudolf Münger – Leben und Werk eines Berner Künstlers 1862 – 1929



Das Leben

10. November 1862
Geburt an der Spitalgasse in Bern. Er war der Sohn des wohlhabenden Maler- und Gipsermeisters Jakob Münger-Hadorn.
Bald war Rudolf zum Nachfolger im väterlichen Geschäft bestimmt. Doch als schmächtiges, verträumtes und fantasievolles Bürschchen liebte er mehr den Umgang mit dem Bleistift.

Ostern 1879
Konfirmation, anschliessend Maler- und Gipserlehre in Neuenburg.
Erweiterung der Lehre in Holland im Metier der Marmor- und Holzimitation.

1881
Rückkehr nach Bern.
Trotz grossen Widerstands des Vaters, für ihn hatte nur das Handwerk goldenen Boden, durfte Rudolf die Kunstschule in Bern besuchen.

1883
Kavallerie-Rekrutenschule, anschliessend erster kurzer Besuch der Kunstgewerbeschule in München (dekorative Kunst). Weitere sieben Besuche folgen im Lauf der Jahre. Der väterliche Widerstand gegen eine künstlerische Laufbahn hält an.
Rudolf lässt sich in Bern zum Zeichenlehrer ausbilden, ist aber in dieser Tätigkeit nicht glücklich.

1888/89
Aufenthalt an der Akademie Julian in Paris. Er erfährt keine Förderung oder gar Wert-

schätzung in seiner Arbeit. Wegen eines Nervenfiebers kehrt er nach Bern zurück und durchlebt eine tiefe Krise. Die Eltern zweifeln an ihm und er an sich selber.

1890
Heirat mit Marie Zimmermann.
Zwei Töchter kommen zur Welt.

Müngers erstes Werk, «Der Schweizerische Wappenkalender», ist ein finanzielles Fiasko mit Schulden. Er übernimmt deshalb bis 1898 eine Lehrerstelle für dekoratives Malen an der städtischen Handwerkerschule und hält an seinem Künstlertraum fest.

Erste Aufträge

1896
Auftrag für ein Wandgemälde im Treppenhaus des heutigen Kornhauses. Es wird allerdings erst 1903 ganz fertig. Thema: Das bernische Kunstgewerbe.

1897
Mit seinem älteren Bruder Hans schmückt er die Fassade des Zeelederhauses an der Junkerngasse 51 mit einer Fassadenmalerei. Ausmalen des Kornhauskellers, der 1898 eingeweiht wird. Thema: Landschaft und Volkstum. «Das ist alles unser – hier sind wir daheim.»

Müngers künstlerischer Stern geht auf, er erlangt sein Selbstvertrauen zurück und kann von nun an seine vielfältigen Begabungen ausleben.

1899
Fünfmonatige Reise nach Frankreich und England. Anschliessend stellt er seine «Ausbeute» im Kunstmuseum Bern aus.

1902
Münger erwirbt ein Haus im Rabbental und baut 1912 ein grosses Atelier ein.

Illustrationen

1903
Gotthelfs «Kurt von Koppigen»

Ab 1903
Emanuel Friedlis Berndeutsch-Werke

Ab 1907
Volkslieder-Sammlung «Im Röseligarte» von Freund Otto von Greyerz

1912
Jugendbuch «Svizzero» von Niklaus Bolt

1914
Kirchengesangbuch für die reformierte Schweiz

1918
Heidi

1920 – 1924
Bernische Lesebücher 4. – 6. Klasse

1921
«Von grosser Arbeit», zur Eröffnung des Mühleberg-Wasserkraftwerks

1921/22
Bernische Kinderbibel

1924
Dr. h. c. der Universität Bern

Insgesamt illustrierte Rudolf Münger 52 grössere und kleinere Werke.
Noch heute zieren eine Vignette und die Monatsbilder signiert mit R. M. den Alpenhornkalender.

Glasmalereien

Ab 1896 gestaltete Rudolf Münger für insgesamt 13 bernische Kirchen farbige Fenster.

Seit 1922 ist auch die Kirche Krauchthal mit drei Werken nach seinen Entwürfen geschmückt. Das Mittelfenster ist eine Stiftung von Notar und Gemeindeschreiber Johann Gosteli, die beiden anderen wurden mit Spenden und öffentlichen Geldern finanziert.
Pfarrer Martin Werner, späterer Professor und Freund Albert Schweitzers, amtierte zu dieser Zeit in Krauchthal.

Immer setzte Münger sich intensiv mit den Sujets und ihren Aussagen auseinander. Die «Quellen» waren ihm in allen Werken wichtig. Neben Kirchenfenstern gestaltete Münger Glas- und Wappenscheiben sowie Fenster für vornehme Häuser.

Für seine ehrenamtliche Arbeit im Dienst der Heimatschutzbewegung wurde Rudolf Münger 1924 mit dem ***Ehrendoktor*** *der Universität Bern geehrt.*

Rudolf Münger und die Trachten

Der aufkommende Tourismus Ende des 18. Jahrhunderts weckte Interesse an Alpen, Natur und Kultur unseres Landes. Kleinmeister wie Sigmund Freudenberger, Johann Ludwig Aberli, Gabriel Lory und andere schufen Bilder, die bei Touristen als Souvenirs beliebt waren. Besonders ihre Trachtendarstellungen, zum Teil künstlerisch «geschönt» in Farben und Formen, fanden Anklang.
Trachten wurden am Übergang vom 19. zum 20. Jahrhundert laufend der Mode angepasst und verkamen teilweise zur Verkleidung («Kellnerinnen-Tracht»).
Ab 1907 enthalten Müngers Skizzenbücher viele Trachtenzeichnungen, traditionelle und «neue».
1914 gab die «Bernische Vereinigung für Heimatschutz» zur Landesausstellung in Bern ein Büchlein heraus, in dem der modische Firlefanz an Trachten kritisiert wurde.
Münger strebte ein Inventar aller Schweizer Trachten an. Das «Kunst-Komitee der Schweizerischen Vereinigung für Heimatschutz» (Präsident Rudolf Münger) forderte dieses Werk.
Kunstmaler der ganzen Schweiz portraitierten Trachtenleute. Aus den eingesandten Zeichnungen wählte das Komitee 48 aus, die als Postkartenserie zum Trachtentag 1925 in Bern erschienen.
Am 6. Juni 1925 wurde die «Schweizerische Vereinigung zur Erhaltung der Trachten und Pflege des Volksliedes» gegründet. *Sie hatte zum Trachtentag eingeladen. Eine Jury prüfte die Kleidung der Teilnehmerinnen und erstellte dazu einen kritischen Bericht. Es entstanden Vorschriften, die lange Zeit das Individuelle an einer Tracht verhinderten. Die Reglementierung wurde aber mit der Zeit wieder lockerer – bis heute.*
Münger suchte nach dem Ursprung der Trachten. *Er kopierte unzählige Abbildungen von den alten Chronisten bis ins 19. Jahrhundert und erwarb sich so ein grosses Wissen über die traditionellen Volkstrachten.*

Entwicklung der Tracht vom 16. Jahrhundert bis ca. 1930.

Aus diesem Wissen entstand 1927 die «Stadtberner Sonntagstracht» oder eben die «Müngertracht», wie der Volksmund sie bald nannte. Sie lässt in Schmuck und Farbe der Trägerin Spielraum.
Münger stellte an eine kleidsame und tragbare Tracht folgende Anforderungen:
«1. Die Tracht soll wieder ein bequemes, natürliches und schönes Kleid sein, das für Arbeits- und Festtage gern und leicht getragen wird.
2. Alles Unnatürliche sollte daraus verschwinden: Hemdärmel und Mänteli oder Vorhemd sollten nicht mehr gestärkt werden, als gute Haltbarkeit, Sauberkeit und bei ersteren die schönen Linien natürlicher Falten es erlauben oder absolut notwendig machen.
3. Aller protzige Schmuck sollte verschwinden.
4. Das Kleid sollte von einer Person, wo irgend möglich, allein und ohne Hilfe angezogen werden können.
5. Farbe sollte wieder auftreten, aber mit feinem Geschmack.»

Besondere Merkmale der Müngertracht: Farbigkeit, seidene und bestickte Einsätze an Mieder und Göller, Rosshaarhaube oder Florentinerhut, passend zum Gesamtbild ist auch der Silberschmuck fein und leicht.

Rudolf Münger starb am 17.09.1929 in Bern. Sein Nachlass befindet sich zu einem grossen Teil in der Burgerbibliothek Bern und im Kunstmuseum Bern.

Jahresrückblick des Museums 2016

1. Rückblick
Das Thema Auswanderung war nicht nur in unserem Museum als Sonderausstellung präsent, sondern auch in Langnau und allgemein in verschiedenen Zeitungsartikeln. Ob die durch die Hungersnot von 1816 verursachte erste Auswanderungswelle Richtung Westen daran schuld ist, wissen wir nicht. Für unsere Ausstellung lagen die Beweggründe einmal mehr in der Vergangenheit Thorbergs, aber dann auch in der Auswanderung nach Brandenburg 1685. Wir konnten mehrere Einzelschicksale erzählen, «neue» Auswanderer portraitieren und ganz allgemein das Geschehen im 19. Jahrhundert etwas ausleuchten. Erstaunlich ist auch die Tatsache, dass die heutige Zuwanderung nach Europa die gleichen Phänomene hervorbringt, wie seinerzeit die Auswanderung aus Europa. Das Thema hat nicht nur an der Vernissage viele Besucher ins Museum gebracht. Viele interessante Begegnungen haben sich während der Besuchszeiten ergeben und wir sind dank Besuchern auch auf weitere Auswanderungsgeschichten von Krauchthalern gestossen. An der Vernissage sprach Dr. Dietmar Bleyl aus Nattwerder. Er erforscht die Geschichte der Schweizer Auswanderer in der Gegend von Potsdam. Später hatten wir auch Besuch aus der Verwandtschaft Mauerhof, Nachkommen der Auswanderer nach Brandenburg. Auch das Ehepaar Dähn reiste eigens aus Deutschland an, um Auswanderer-Verwandte und unser Museum zu besuchen.

2. Anlässe, Ereignisse und Weiterbildung
18. März 2016: Das Museum diente als Kulisse für eine «Fenster am Sonntag»-Sendung betreffend Gefangenenseelsorge in Thorberg (Herr Gerber). Gleichentags Vernissage von «Ausgewandert»
2. April 2016: Neuzuzügeranlass
19. Juli 2016: Freilegen des Sandsteinpfades wegen einer gefallenen Buche
13. August 2016: Dörflimärit und 35-Jahre-Jubiläum des Museums
2. September 2016: Lesung Frau Zimmermann «Kein Zurück für Sophie W.»
2. November 2016: Ausflug des Vorstandes ins Schloss Thunstetten
Museumsleute von Krauchthal nehmen regelmässig an den Veranstaltungen des kantonalen Vereins «mmBE» teil, diese Anlässe sind auch immer eine geschätzte Austauschplattform. Neben der Mitgliederversammlung gibt es jährlich eine Exkursion und eine Weiterbildung. Der Museumsleiter war dieses Jahr zusätzlich an einem Kurs zum Thema «Texte in der Ausstellung» und «Elektronische Medien im Museum». Zudem besuchte er vier Workshops der bernischen Wirtschaftsförderung mit dem Ziel, die Emmentaler Museen zu einer engeren Zusammenarbeit und einem gemeinsamen Auftritt anzuregen, sind es doch immerhin 14 Institutionen!

3. Hinter den Kulissen
Das Gästebuch weist viele positive und erfreuliche Einträge auf, das freut auch uns. Dennoch hat auch unser Museum Verbesserungspotenzial, Das hat ein sog. «Misterycheck» ergeben, eine umfassende und kritische Aussensicht auf das Museum. Für uns heisst das, einiges verändern im Sinn von verbessern. Man schaue sich dazu um! Der Vorstand hat in sieben Sitzungen die Vereinsgeschäfte beraten und daneben in unzähligen Arbeitsstunden gestaltet, gehütet, geputzt, erneuert, inventarisiert usw. Mit der Gemeinde konnte für die neue Legislatur ab 1. Januar 2017 der Leitungsvertrag ohne Diskussion verlängert werden.

4. Presse, Werbung
Für Besucherinnen und Besucher und zu Werbezwecken haben wir eine neue Broschüre geschaffen, die Res Schöni gestaltet hat. Fünf Artikel erschienen in der Bantigerpost zu Krauchthal, Hettiswil und dem Museum, einer in der BZ, wobei dort Langnau den Hauptteil einnahm. Zum Sandsteinpfad erschien ein Artikel, schön bebildert in der Zeitschrift «Lebenslust». Im gleichen Verlag wurden im sogenannten «Reiseführer für das Emmental» Hettiswil und das Fluhbabi erwähnt. Dazu kam die oben erwähnte Fernsehsendung.

Dank
Allen Mitarbeitenden, Freunden, euch Vereinsmitgliedern, Funktionären, und der Gemeinde danken wir herzlich für die Unterstützung des Museums, sei es in Form von Zeit, Geld, neuen Objekten, Werbung oder einfach ideell. Gedankt sei auch den Leihgebern von Materialien aller Art für die vergangene Ausstellung.

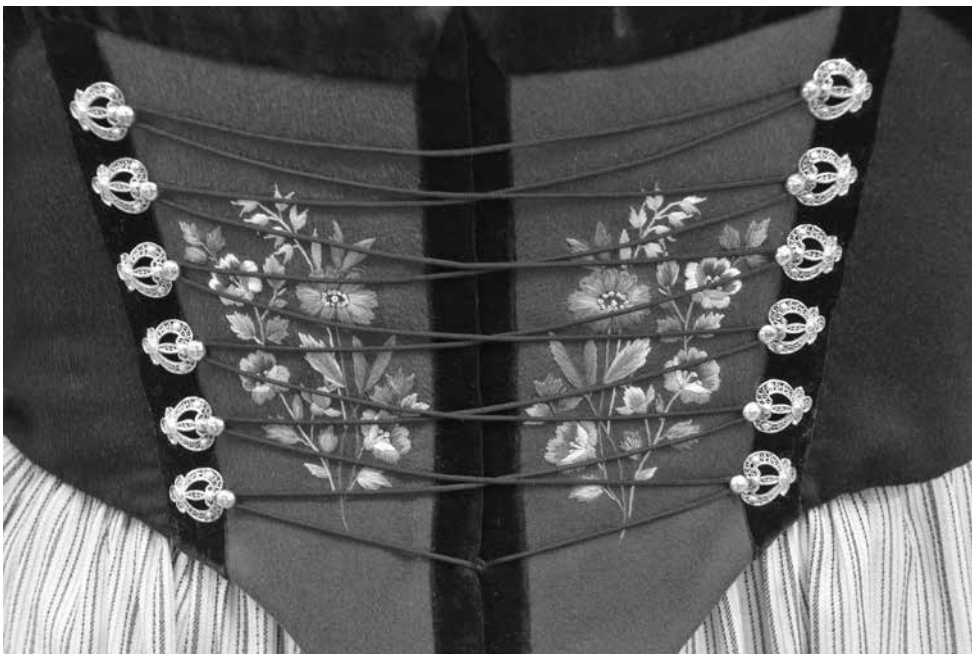
Christian Schmid
Dr. Christian Schmid ist noch vielen Radiohörerinnen und Radiohörern als Redaktor der Mundartsendung «Schnabelweid» ein Begriff. Aber auch seine Bücher sind bei Mundartfreunden weitverbreitet. **Am 24. Oktober 2017 wird Christian Schmid in Krauchthal aus seinem letzterschienen Buch «Da hast du den Salat» lesen und erzählen.** Wie man erahnen kann, befasst er sich darin mit Redensarten rund um die Küche und ums Essen.

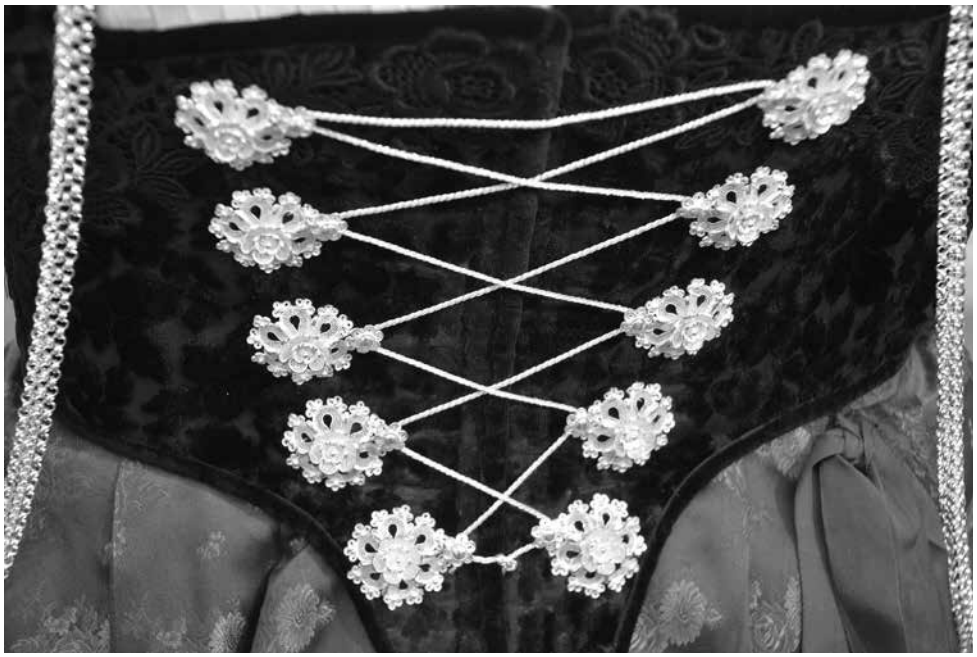
Impressionen der Vernissage

Bärnertracht
Männertracht

Münger-Tracht.

Münger-Tracht.





Berner Festtagstracht.

ja SP **Sozialdemokratische Partei, Sektion Krauchthal-Hettiswil**

«First Responder» – die schnellen Helfer vor Ort – vielen Dank!

Das Projekt «First Responder» wurde im April 2012 durch den Rettungsdienst des Spitals Emmental lanciert, um insbesondere die Überlebensrate von Personen mit Herz-Kreislauf-Stillstand und/oder Schlaganfall zu erhöhen. Freiwillige ortsansässige Laien können sich zu sogenannten «First Respondern» ausbilden lassen.

Der englische Begriff «First Responder» (wörtlich: Erstantwortender) hat sich im deutschsprachigen Raum als Fachbegriff für «Erstversorger» durchgesetzt. Die «First Responder» sind ausserhalb des regulären Rettungsdienstes in Gruppen organisiert und bieten eine Form von koordinierter Ersthilfe an, welche das Zeitintervall bei medizinischen Notfallpatienten bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes mit qualifizierten Erstmassnahmen überbrückt.

In der Gemeinde Krauchthal, wurden die «First Responder» Ende 2015 in die Organisation der Feuerwehr aufgenommen. Dadurch kann das Material der Feuerwehr (Defibrillator, Ersthelferrucksack, Fahrzeug mit Wechselklanghorn) genutzt werden. Ebenfalls ist der Unterhalt der Einsatzausrüstung garantiert.
Neben den Thoraxkompressionen und der Beatmung ist die korrekte Frühdefibrillation einer der Eckpfeiler bei einer erfolgreichen Reanimation. 60 bis 70% der Patienten erleiden den Kreislaufstillstand zu Hause. Die Erreichbarkeit der Bevölkerung durch professionelle Helfer ist sehr unterschiedlich. Der rasche Einsatz ortsansässiger «First Responder» hat sich bewährt.
In Krauchthal besteht die «First Responder»-Gruppe aus Frauen und Männern der Feuerwehr und des Samaritervereins. Bei jedem Anruf auf der Nummer 144 mit Verdacht auf Herz-Kreislauf-Stillstand, Schlaganfall oder ähnliche Symptome, rücken sie aus. Freiwillig sind sie während 365 Tagen im Jahr und 24 Stunden pro Tag abrufbereit. Bei ihren Einsätzen zählt jede Minute und es geht um Leben und Tod.
Die physischen und psychischen Belastungen solcher Einsätze sind sehr hoch und sie dürfen nicht unterschätzt werden.
Die Feuerwehr Krauchthal entschädigt ihre «First Responder» freiwillig. Die Entschädigung steht jedoch in keinem Verhältnis zu ihren Leistungen. Die Gruppe ist finanziell nicht selbsttragend. Ein Einsatz kostet ca. Fr. 300.– (Material, Personal, Fahrzeug). Die Feuerwehr Krauchthal nimmt Spenden dankend entgegen.

Die SP Krauchthal-Hettiswil dankt allen «First Respondern» herzlich für ihre wertvolle und sinnstiftende Arbeit.

Clean-Up-Day – Die Schweiz räumt auf – Mach mit.

Auch Krauchthal?
Stört auch Sie der Abfall (Littering) entlang den Strassen und Flurwegen in unserer Gemeinde?
Und möchten Sie etwas dagegen unternehmen?
Wir auch!

Die Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU) unterstützt Gemeinden, Firmen, Schulen, Vereine und Pfadis, eine lokale Aufräum-Aktion durchzuführen. Damit wird ein starkes und nachhaltiges Zeichen gegen Littering und für eine saubere Schweiz gesetzt.

Littering ist das achtlose Wegwerfen und Liegenlassen von Abfall im öffentlichen Raum, beispielsweise auf Strassen, Plätzen und in Parks.

Ein paar Beispiele zu den Folgen von Littering:
- Das BAFU beziffert die Littering-Kosten in der Schweiz auf ca. 200 Mio. Franken.
- Ein Zigarettenfilter verschmutzt in einem stehenden Gewässer ca. 60 Liter Wasser.
- Ein Plastiksack braucht ca. 1000 Jahre bis er abgebaut ist (sich zersetzt).
- Tiere werden krank oder sterben durch Fressen von Müll in ihrem Futter.

Die SP Krauchthal-Hettiswil begrüsst und unterstützt einen vom Gemeinderat ausgelösten und von den Vereinen durchgeführten Clean-Up-Day in unserer Gemeinde.

AGENDA

Die wichtigsten Daten
(alle Anlässe unter www.sp-krauchthal.ch/agenda.htm)

2017
Sektionsversammlungen
Dienstag, 6. Juni
Dienstag, 29. August
Freitag, 24. November

Familienausflug
Samstag, 9. September

2018
Hauptversammlung
Dienstag, 20. März

Interessierte sind jederzeit willkommen.

KONTAKT

Liliane Jost, Hettiswil
Telefon 034 422 37 57

Renata Salis, Krauchthal
Telefon 034 411 26 25

Internet/Homepage:
Thomas Theiler, Krauchthal
Telefon 034 411 32 14

SP Krauchthal-Hettiswil online
Die Homepage der Sektion Krauchthal-Hettiswil der Sozialdemokratischen Partei wird laufend aktualisiert und mit neuen Inhalten ergänzt (www.sp-krauchthal.ch).

E-Mail-Anschrift für Fragen oder Kommentare:
webadmin@sp-krauchthal.ch

Hauptversammlung März

An der Hauptversammlung vom 24. März durfte der Vorstand zahlreiche Mitglieder begrüssen. Im Jahresbericht konnte der Präsident auf vielfältige Ereignisse in der Gemeinde zurückblicken.
Die Jahresrechnung 2016 schloss mit einem sehr guten Gewinn ab. Der Parteivorstand wurde dadurch mit der Aufgabe betreut, einen Parteiausflug zu organisieren.
Die abtretenden Gemeinderäte Beat Wermuth und Andreas Rytz sowie Vize-Versammlungsleiter Erich Beck wurden durch Silvia Glauser würdig und mit einem Geschenk verabschiedet. Werner Nadenbousch wurde für eine weitere Amtszeit als Rechnungsrevisor gewählt.
An dieser Stelle nochmals vielen Dank euch allen für eure Arbeit. Besonders erfreulich ist, dass wir im vergangen Jahr sieben Neumitglieder begrüssen durften. Alles junge und motivierte Leute. Der Vorstand freut sich auf die kommende Zusammenarbeit.

Agenda/Tätigkeitsprogramm 2017

13. Juni	Gemeindeversammlung
08. Juni	Vorstandssitzung
31. Juli	Bundesfeier*
15. August	DV SVP Emmental, 20.00 Uhr (Zollbrück)
17. August	Vorstandssitzung
25. August	Parteiversammlung (provisorisch)
30. August	Kantonale Delegiertenversammlung
05. September	Gemeindeversammlung (a. o.)
19. September	Vorstandssitzung
24. September	Eidg. und kant. Abstimmungen
10. Oktober	DV SVP Emmental, 20.00 Uhr (Lützelflüh)
17. Oktober	Kantonale Delegiertenversammlung
19. Oktober	Vorstandssitzung
14. November	Vorstandssitzung
24. November	Parteiversammlung, 20.00 Uhr
26. November	Eidg. und kant. Abstimmungen
05. Dezember	Gemeindeversammlung

*An der diesjährigen Bundesfeier dürfen wir Nadja Pieren aus Burgdorf begrüssen. Sie ist seit 2011 im Nationalrat und Mitglied der Nationalratskommission Wissenschaft, Bildung, Kultur (WBK).

Ausblick

Seit Anfang Jahr sind im Gemeinderat vier neue Mitglieder, die sich zum Wohle der Gemeinde einsetzen. Um jene Personen zu fördern und zu unterstützen, ist Zusammenarbeit ein entscheidender Punkt. Das hat sich bei der Suche nach den Mitgliedern im Gemeinderat deutlich gezeigt. Doch damit soll die Zusammenarbeit unter den Parteien nicht stillgelegt werden. Sie soll weitergeführt und erweitert werden! Um diesen Worten Ausdruck zu verleihen, werfen Sie als Leser einen Blick auf das Bild mit den Bäumen (Längenberg, 5. April).
Die Natur gibt uns vor, wie wir uns verhalten sollten. Auf dem Foto beginnt der Baum in der Mitte zu blühen. Die anderen Bäume neben ihm werden es ihm gleichtun.
Ich sehe in diesen Bäumen viele Parallelen zum Gemeindealltag. Sie haben in Krauchthal Fuss gefasst, sie tragen zum gemeinsamen Wohl bei indem sie Früchte austragen. Sie blicken schützend von oben auf die Gemeinde hinab und sie verlieren nicht den Horizont aus den Augen. Und vor allem stehen sie nicht alleine da.
Nehmen Sie dies als Aufruf zur Zusammenarbeit wahr, werte/r Einwohner/in der Gemeinde Krauchthal. Denn nur gemeinsam können wir etwas erreichen.

KONTAKT

Martin Glauser, Präsident
Telefon 034 530 14 92

Silvia Glauser, Sekretärin
Telefon 034 411 03 40

Daniela Gerber, Kasse
Telefon 034 411 07 16

Balbir Chaudhry, Webadmin
Telefon 079 333 37 10

www.svp-krauchthal.ch
Die Homepage wird laufend aktualisiert, ein Besuch lohnt sich.

Vereinsadressen

Kirche
Kirchgemeinde Krauchthal
Rosmarie Wermuth, Dorfstrasse 24,
3325 Hettiswil
Telefon 034 411 24 28

Burgerliche Korporation Krauchthal
Niklaus Gosteli, Chräbslochweg 6,
Postfach 15, 3326 Krauchthal
Telefon 034 411 14 41

Politische Parteien
FDP Krauchthal
Christina Baumann, Grossacher 23,
3326 Krauchthal, Telefon 034 411 34 70

SP Krauchthal
Liliane Jost, Hängelen 26,
3325 Hettiswil, Telefon 034 422 37 57

SVP Krauchthal
Martin Glauser, Oberdorf 6,
3326 Krauchthal, Telefon 034 530 14 92

Museum Krauchthal
Museum Krauchthal, Ulrich Zwahlen,
Birbach 12, 3326 Krauchthal,
Telefon 034 411 10 40

Schulen
Primarschule Krauchthal, Schulleitung
Telefon Lehrerzimmer 034 411 21 17

Primarschule Hettiswil, Schulleitung
Telefon Lehrerzimmer 034 411 21 17

Oberstufenzentrum Hindelbank
Christine Thomet
Telefon Schulhaus 034 411 27 63

Vereine Hettiswil und ihre Präsidentinnen/Präsidenten
Brieftaubensportverein Hettiswil
Christian Hubacher, Hinterdorf 1,
3309 Zauggenried, Telefon 031 767 89 22

Computerklub Hettiswil
Mathias Röthlisberger, Grauenstein 24,
3325 Hettiswil, Telefon 034 411 18 72

Feldschützengesellschaft Hettiswil
Patrik Gerber, Dorfstrasse 36,
3473 Alchenstorf, Mobile 079 272 46 75

Hornussergesellschaft Hettiswil-Eintracht
Beat Küng, Mösliweg 7, 3324 Hindelbank,
Telefon 034 411 09 00, Mobile 079 455 35 72

Jodlerklub Hettiswil
Urs Salzmann, Gummi 173, 3068 Utzigen,
Telefon 031 832 01 18, Mobile 078 620 84 47

KiJu- (Kinder- und Jugend-) Club Hettiswil
Michèle Bigler, Bergacher 6,
3325 Hettiswil, Mobile 078 896 55 22

Kleintierfreunde Hasubärg
Manfred Wittwer, Bernstrasse 38,
3324 Hindelbank, Telefon 034 411 23 46,
Mobile 079 841 87 37

Platzgerklub Hängelen
Stephan Glauser, Dorfstrasse 2,
3325 Hettiswil, Telefon 034 445 22 98

Satus Hettiswil
Stephan Bohren, Husacher 2,
3303 Münchringen, Telefon 031 761 29 29

Schafzuchtverein Hettiswil und Umgebung
Robert Glauser, Birbach 3, 3326 Krauchthal,
Telefon 034 411 24 88, Mobile 079 305 51 35

Spielgruppe Regenbogen
Silvia Schneider, Löhliweg 5,
3325 Hettiswil, Telefon 034 411 25 23

Trachtengruppe Hettiswil
Susanne Kobel, Ischlag 101,
3325 Hettiswil, Telefon 034 411 18 87

Tuningvirus
Markus Gerber, Kälteberg 118 H,
3439 Ranflüh, Mobile 079 785 60 55

Verkehrs- und Verschönerungsverein Hettiswil
Dominic Lüthi, Grauenstein 2,
3325 Hettiswil, Telefon 034 411 20 51

Wybermahlkomitee
Frieda Käppeli, Dorfstrasse 26,
3325 Hettiswil, Telefon 034 411 18 51

Vereine Krauchthal und ihre Präsidentinnen/Präsidenten
Damenturnverein Krauchthal
Theres Gerber, Grossacher 16,
3326 Krauchthal, Telefon 034 411 48 25

Elternverein «Tschu-Tschu-Isebahn»
Monika Ebener, Grossacher 33,
3326 Krauchthal, Telefon 034 411 29 15

Feldschützen Krauchthal
Hans-Jörg Buri, Neufeldstr. 50, 3604 Thun,
Tel. P 033 336 93 82, Tel. G 033 228 30 79

Gewerbeverein Krauchthal
Gerhard Streit, Eggen 8,
3326 Krauchthal, Telefon 033 336 93 83,
Mobile 079 653 56 70

Hornussergesellschaft Krauchthal-Hub
Jürg Ryser, Gasserhusweg 1,
3326 Krauchthal, Mobile 079 692 14 30,
Telefon 031 852 06 45

JFK – Jugendförderung Krauchthal
Peter Rüfenacht, Wilerweg 26,
3325 Hettiswil, Telefon 034 411 14 72

Landfrauenverein Krauchthal-Hettiswil
Eva Lysser, Grauenstein 28,
3325 Hettiswil, Mobile 079 391 80 38

Männerchor Krauchthal
Hans Buri, Neuhüsliweg 8,
3421 Lyssach, Telefon 034 445 46 00

Männerriege Krauchthal
Thomas Gerber, Grossacher 16,
3326 Krauchthal, Mobile 079 703 28 52,
Telefon 034 411 48 25

Musikgesellschaft Krauchthal
Hans Ulrich Schöni, Länggasse 10,
3326 Krauchthal, Telefon 034 411 14 49

Pfadi Schekka Krauchthal
Rico Kohli, Staffelweg 26,
3322 Moosseedorf, Telefon 031 859 76 92

Samariterverein Krauchthal
Verena Hausheer, Dieterswald 236,
3326 Krauchthal, Telefon 034 411 28 16

Spielgruppe Isebahn
Ursula Ramseier, Eggen 3,
3326 Krauchthal, Mobile 079 359 23 79

Silbergruppe Krauchthal
Ruth Heiniger, Breiten 1,
3326 Krauchthal, Telefon 034 411 07 83

Tagesfamilienverein Vechigen und Umgebung
Vermittlerin Krauchthal: Miriam Hulliger,
Postfach 216, 3067 Boll,
Mobile 079 627 78 46

Turnen Fit / Gym «Pro Senectute»
Regula Zaugg, Länggasse 13,
3326 Krauchthal, Telefon 034 411 24 74

Verein für Familienschutz Krauchthal
Marianne Geissbühler,
Bolligenstrasse 2, 3326 Krauchthal

Verkehrs- und Verschönerungsverein Krauchthal
Urs Wüthrich, Eggen 1,
3326 Krauchthal, Telefon 034 411 06 34

Waldspielgruppe Waldzauber
Claudia Köhn, Oberdorf 26,
3326 Krauchthal, Telefon 034 411 22 23

Veranstaltungskalender 2017/2018

Juni

Do. 01. Trachtengruppe Hettiswil, Maibummel, 19.00 Uhr
Do. 01. Elternverein, Tschu Tschu Isebahn, Vormittag, Dachgeschoss, Rüedismatt, Krauchthal, 9.15–10.45 Uhr
Sa. 03. Männerchor Krauchthal, Wanderung *(evtl. 17.6.)*
Mo. 05. HG Krauchthal-Hub, Nachwuchshornusserzwirbelen, Weiermatt, Krauchthal, 13.30 Uhr
Fr. 09. Feldschützen Krauchthal, Feldschiessen, Mattstetten, 15.30–20.00 Uhr
Sa. 10. Feldschützen Krauchthal, Feldschiessen, Mattstetten, 10.00–18.00 Uhr
Sa. 10. Musikgesellschaft Krauchthal, Musiktag AMFU, Lyssach
So. 11. Feldschützen Krauchthal, Feldschiessen, Mattstetten, 10.00–12.00 Uhr
So. 11. DTV Krauchthal, Oberländischer Jugendturntag VTF, Reichenbach, Kandertal
Di. 13. Schule Krauchthal, Sporttag, Schule, 8.00–14.30 Uhr
Fr. 16. Feldschützen Krauchthal, 1. Obligatorische Übung, Schützenhaus, Krauchthal, 18.30–20.00 Uhr
Fr. 16. Computerclub Hettiswil, 30-Jahre-Jubiläumsreise
Sa. 17. Ofehüslifroue, Backwarenverkauf, Ofehüsli, Hettiswil
Sa. 17. DTV Krauchthal, Knabenriegetag, Rüegsauschachen
So. 18. DTV Krauchthal, Mädchenriegetag, Rüegsauschachen
Do. 22. Silbergruppe, Seniorenreise
Sa. 24. Jodlerklub Hettiswil, Eidg. Jodlerfest, Brig/VS, ganzer Tag
Sa. 24. Musikgesellschaft Krauchthal, Waldfest/Bar, Rüschboden, Krauchthal, 21.00 Uhr
So. 25. Musikgesellschaft Krauchthal, Waldfest *(Verschiebedatum 1./2.7.),* Rüschboden, Krauchthal, 11.00 Uhr
So. 25. Männerchor Krauchthal, Sängertag CVRF, Messen
Do. 29. Schule Krauchthal, Schulschlussfeier, Schulhaus Hettiswil

Juli

Di. 04. Schule Krauchthal, Schulschlussfeier, Rüedismatt, Krauchthal, 16.30–20.00 Uhr
Do. 06. Elternverein, Tschu Tschu Isebahn, Vormittag, Dachgeschoss, Rüedismatt, Krauchthal, 9.15–10.45 Uhr
Sa. 08. VV Hettiswil, Dorfabe, Styge, Hettiswil, 18.00 Uhr
Sa. 22. Ofehüslifroue, Backwarenverkauf, Ofehüsli, Hettiswil
Mo. 31. MG und MR Krauchthal, Bundesfeier (Musik und Festwirtschaft), Rüedismatt, Krauchthal, ab 18.00 Uhr
Mo. 31. Gemeinde Krauchthal, Bundesfeier, Rüedismatt, Krauchthal, 20.00 Uhr

August

Di. 01. VV Hettiswil, 1.-August-Feier, Grillstelle Haselberg, Hettiswil, 19.00 Uhr
Sa. 12. Trachtengruppe/Ofehüsli, Pizza-Abend, 17.00 Uhr
So. 13. Kirchgemeinde Krauchthal, Forsthausgottesdienst, Forsthaus, Hettiswil, 10.00 Uhr
So. 13. Musikgesellschaft Krauchthal, Forsthausgottesdienst, Forsthaus, Hettiswil, 10.00 Uhr
Fr. 18. Feldschützen Krauchthal, 2. Obligatorische Übung, Schützenhaus, Krauchthal, 18.30–20.00 Uhr
Sa. 26. HG Krauchthal-Hub, Verbandsfest MWHV, Urtenen
So. 27. HG Krauchthal-Hub, Verbandsfest MWHV, Urtenen
Do. 31. Feldschützen Krauchthal, 3. und letzte Obligatorische Übung, Schützenhaus, Krauchthal, 18.30–20.00 Uhr

September

So. 03. Musikgesellschaft Krauchthal, Jubilaren- und Passivanlass, Singsaal/Kindergarten, Krauchthal, 14.30 Uhr
Fr. 15. Männerchor Krauchthal, Familienabend, Rest. Hirschen, Krauchthal, 19.30 Uhr
Sa. 16. Ofehüslifroue, Backwarenverkauf, Ofehüsli, Hettiswil
Sa. 16. Trachtengruppe Hettiswil, Vereinsreise
Sa. 23. Jodlerklub Hettiswil, 100 Jahre VZG Hettiswil (Viehzuchtverein), Poulethalle, Hettiswil, ganzer Tag

Oktober

Sa. 07. Feldschützen Krauchthal, Schlussschiessen, Schützenhaus, Krauchthal, 14.00–17.30 Uhr
Sa. 07. Musikgesellschaft Krauchthal, Abschlusskonzert AMFU, Rüedismatt, Krauchthal, 20.00 Uhr
So. 08. Musikgesellschaft Krauchthal, Abschlusskonzert AMFU, Rüedismatt, Krauchthal, 16.00 Uhr
Mi. 11. Silbergruppe, Herbstzusammenkunft, Singsaal, Krauchthal, 14.00 Uhr
Fr. 13. KTF Hasubärg, Herbstversammlung, Rest. Hirschen, Krauchthal, 19.30 Uhr
Sa. 14. Feldschützen Krauchthal, Schlussschiessen, Schützenhaus, Krauchthal, 14.00–17.30 Uhr
Sa. 14. Ofehüslifroue, Backwarenverkauf, Ofehüsli, Hettiswil
So. 15. Trachtengruppe Hettiswil, Erntedankgottesdienst, Kirche, Krauchthal, 9.30 Uhr
Fr. 20. Männerchor Krauchthal, Preisjassen, Rüedismatt, Krauchthal, 18.00 Uhr
Sa. 21. HG Krauchthal-Hub, «Ehemaligen»-Hornussen, Weiermatt, Krauchthal
Di. 24. Museumsverein, Lesung «Christian Schmid», Singsaal, Krauchthal
Sa. 28. DTV Krauchthal, Herbst-Anlass/Spiel und Plausch, Rüedismatt, Krauchthal
Sa. 28. HG Krauchthal-Hub, Gulasch-Match, Weiermatt, Krauchthal
So. 29. HG Krauchthal-Hub, Schlusshornussen, Weiermatt, Krauchthal

November

Fr. 03. Burgerliche Korporation, Burgerversammlung, Rest. Hirschen, Krauchthal

Sa. 04. Musikgesellschaft Krauchthal, Lotto, Rüedismatt, Krauchthal, 20.00 Uhr

So. 05. Musikgesellschaft Krauchthal, Lotto, Rüedismatt, Krauchthal, 14.00 Uhr

Sa. 18. Ofehüslifroue, Backwarenverkauf, Ofehüsli, Hettiswil

So. 19. KTF Hasubärg, Vorbewertung, Schulhaus, Hettiswil, 8.00 Uhr

So. 26. Männerchor Krauchthal, Mitwirken am Gottesdienst, Kirche, Krauchthal

So. 26. Landfrauenverein, Gufferemärit und Pastetliessen, Rüedismatt, Krauchthal, 10.00–16.00 Uhr

Mo. 27. Kirchgemeinde Krauchthal, Kirchgemeindeversammlung, Rüedismatt, Krauchthal, 20.00 Uhr

Dezember

Sa. 02. DTV Krauchthal, Berner Distanzmarsch, Schönbühl

Sa. 02. MR Krauchthal, Jahresabschlusshöck, Forsthaus, Hettiswil, 19.30 Uhr

Sa. 02. HG Krauchthal-Hub, Super-Hornusser-Lotto, Rüedismatt, Krauchthal, 20.00 Uhr

So. 03. HG Krauchthal-Hub, Super-Hornusser-Lotto, Rüedismatt, Krauchthal, 13.30 Uhr

So. 03. Musikgesellschaft Krauchthal, Adventskonzert JUMU, Singsaal/Kindergarten, Krauchthal, 18.00 Uhr

Do. 07. DTV Krauchthal, Adventsfenster mit Weihnachtsfeier Jugend, Rüedismatt, Krauchthal

So. 10. Musikgesellschaft Krauchthal, Kirchenkonzert, Kirche, Krauchthal, 17.00 Uhr

Di. 12. KTF Hasubärg, Familienweihnachtsfeier, Schulhaus, Hettiswil, 19.00 Uhr

Mi. 13. Silbergruppe, Adventsfeier, Rüedismatt, Krauchthal, 14.00 Uhr

Sa. 16. Ofehüslifroue, Backwarenverkauf, Ofehüsli, Hettiswil

Mi. 27. Musikgesellschaft Krauchthal, ICE-Bar, Krauchthal, 21.00–01.30 Uhr

Do. 28. Musikgesellschaft Krauchthal, ICE-Bar, Krauchthal, 21.00–01.30 Uhr

Fr. 29. Musikgesellschaft Krauchthal, ICE-Bar, Krauchthal, 21.00–01.30 Uhr

Sa. 30. Samariterverein, Glühweinstand, Krauchthal

Vorschau 2018

HV

Sa. 13.01. HG Hettiswil-Eintracht, HV, Schulhaus, Hettiswil 13.00 Uhr

Fr. 19.01. Samariterverein, HV

Fr. 26.01. HG Krauchthal-Hub, HV, Singsaal, Krauchthal, 20.00 Uhr

Fr. 26.01. Feldschützen Hettiswil, HV

Fr. 26.01. Feldschützen Krauchthal, HV, Schützenhaus, Krauchthal

Fr. 26.01. DTV Krauchthal, HV, Maja's Partystübli, Krauchthal

Fr. 02.02. Museumsverein, HV, Museum, Krauchthal, 20.00 Uhr

Sa. 03.02. Musikgesellschaft Krauchthal, HV, Krauchthal, 18.30 Uhr

Fr. 09.02. Männerchor Krauchthal, HV, Rest. Hirschen, Krauchthal, 19.00 Uhr

Sa. 17.02. KTF Hasubärg, HV, Rest. Traube, Schleumen, 19.30 Uhr

Fr. 23.02. MR Krauchthal, HV, 20.00 Uhr

Fr. 09.03. VV Krauchthal, HV, Rest. Hirschen, Krauchthal, 20.00 Uhr

Fr. 09.03. VV Hettiswil, HV, Rest. Kreuz, Hettiswil, 20.00 Uhr

Fr. 16.03. Landfrauenverein, HV, 20.00 Uhr

Diverses

Sa. 06.01. VV Hettiswil, Glühwein und Punsch, Kobels Schopf, Hettiswil, 15.00–18.00 Uhr

Mo. 08.01. Präsidentenkonferenz, Rest. Kreuz, Hettiswil, 20.00 Uhr

Sa. 24.02. Schafzuchtverein, Schafvoressen, Rüedismatt, Krauchthal, 11.00 Uhr

Sa. 03.03. Musikgesellschaft Krauchthal, Jahreskonzert, Rüedismatt, Krauchthal

Sa. 10.03. HG Hettiswil-Eintracht, Racletteabend, Turnhalle, Hettiswil, 18.00 Uhr

So. 13.05. HG Hettiswil-Eintracht, Muttertagszwirbelen, neben Rest. Traube, Schleumen, 13.00 Uhr

Sa. 04.08. OK Dörflimärit, Dörflimärit, Hettiswil

Computerclub Hettiswil

Quizfrage:
Wie alt ist der CCH-Computerclub?
a) 10 Jahre b) 20 Jahre c) 30 Jahre

Richtige Antwort c). Doch, den Computerclub gibt es schon seit 30 Jahren. Ein seltenes Ereignis in dieser Branche, wenn man weiss, dass ein Computerjahr rund drei Monate dauert. Und es gibt Mitglieder, die bei seiner Gründung dabei waren und immer noch sind!
Mit der Vernissage «Bärnertracht», am Freitag, 31. März 2017, im Museum Krauchthal, begann auch unser Jubiläum. Aber ist es nicht widersprüchlich, dass wir in dieser Sonderausstellung auch eine Ausstellung über Computer und über unseren Verein, den CCH-Computerclub Hettiswil, einrichten konnten?
Die filigrane Arbeit an einer Tracht bis zu ihrer Vollendung, so Uli Zwahlen, wäre heute ohne Computerhilfe kaum mehr realisierbar. Die riesigen Veränderungen der letzten 30 Jahre in Bezug auf unsere Umwelt haben eben vor nichts Halt gemacht. Umso wichtiger ist es, Traditionen zu erhalten und zu pflegen und sich auch ein wenig mit der Vergangenheit zu beschäftigen, denn die Informatik- und Kommunikationstechnologie greifen immer tiefer in unser Leben ein. Wer weiss schon, dass in einem heutigen Smartphone mehr Computertechnik steckt, als die NASA bei ihren Mondlandungen zur Verfügung hatte?! Wer hätte damals gedacht, dass heutzutage die Hälfte der Weltbevölkerung ein Handy besitzt?
Bei meiner Pensionierung als Lehrer in Hettiswil fragte mich ein Kindergärteler: «Ist es wahr, dass du keinen Computer hattest, als du klein warst?» Ich verneinte, da entgegnete er: «Wie bist du dann ins Internet?» Was heute selbstverständlich ist, mussten wir uns noch mühsam erarbeiten. Die Handhabung der Maschinen war viel umständlicher, komplizierter und die Ladezeiten der Programme dauerte fast eine Ewigkeit, was erklärt, warum Computerleute stets eine Kaffeetasse in der Nähe hatten. Man musste Fan sein, fasziniert von der Computertechnik und vom Programmieren, denn die bescheidenen Fähigkeiten der Maschinen und steter Speichermangel forderten die Benutzer heraus. Man kämpfte tatsächlich um jedes Bit und Byte. Dass man dabei oft Hilfe brauchte, führte 1987 zur Gründung unseres Vereins. Dies erfolgte durch die folgenden sechs Personen (alphabetisch): Urs Beck, Roman Mellenberger, Thys Röthlisberger, Adrian Ryser, Martin Schaller, Fritz Zwygart.

In den Statuten wurden folgende Ziele festgehalten:
- Kontakte zwischen Computeranwendern zu pflegen
- Informationen auszutauschen
- Bei Hard- und Softwareproblemen einander zu helfen
- Kurse und Workshops anzubieten
- Gemütlich beisammen zu sein
- Beratend tätig sein (Support)

Als Clublokal durften wir das Schulzimmer der 5./6. Klasse benutzen, was für beide Seiten Vorteile hatte: Wir schafften die PC's an, brachten sie jeweils abends auf Vordermann, und tagsüber profitierten die Schüler davon.
Um die Vereinskasse aufzubessern, führten wir in der Turnhalle Computerausstellungen durch.
6/7 Computerfirmen boten über ein Wochenende ihre neuesten Geräte an. Eine Bar mit Verpflegungsmöglichkeiten und eine Spielhölle für die Kids waren ebenfalls Teil der Ausstellung. Der Eintritt kostete Fr. 5.–. Der Erfolg dauerte bis 1993 an, als wir wegen massiver Konkurrenz durch Mediamarkt und Interdiscount den Anlass einstellen mussten. Danach fanden unter unserer Leitung Informatik-Grundkurse für Landfrauen (und Männer) und auch für die Lehrerschaft statt. Ums Jahr 2000 richteten wir einen Internet-Zugang ein, was für uns und für die Schule völlig neue Möglichkeiten bot. Die Geselligkeit sollte ebenfalls nicht zu kurz kommen. Bei verschiedenen Ausflügen und interessanten Besichtigungen (z. B. Museum «ENTER» in Solothurn) oder bei Grillabenden pflegen wir das gemütliche Zusammensein.

Im **Museum Krauchthal** finden Sie uns im ersten Stock während den regulären Öffnungszeiten. Wir zeigen an typischen Beispielen die Entwicklungsgeschichte der Computer:

- Wichtigste Bestandteile wie Mainboards, Speisegeräte, Speicher, Laufwerke; HD 16 MB!
- Homecomputer C64 1986. 40 Zeichen/Zeile, 16 Farben und Soundgenerator! IBM PC-XT mit Windows 1.01, ein Fujitsu-Siemens Büro-PC mit zwei Spielen (je 3–4 Minuten).
- Entwicklung der elektronischen Bauteile: Vom Transistor zum Prozessor
- Logische Schaltungen am Beispiel des Pawlowschen Hundes
- Clubgeschichte und Impressionen ==> Diaschau
- Poster der technischen Entwicklung

Wäre es nicht schön, etwas mehr zu wissen über diese Maschinen namens Computer? Was alles damit machbar ist, wie man sich im Internet bewegt und wie man sich vor Gefahren schützt – dies und vieles mehr erleben Sie in unserem CCH.
Nehmen Sie selber unverbindlich an einem Abend im Club teil. Kein Vorwissen nötig!
Hier die nächsten Daten:
4. Mai
18. Mai
1. Juni
16. Juni Jubiläumsausflug
29. Juni

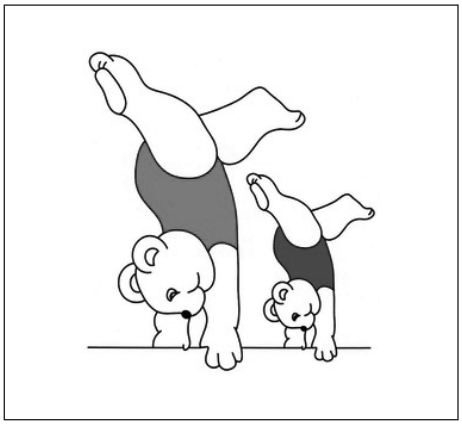
Sommerferien (mit Brätliabend)
17. August
31. August
14. September

Herbstferien
Weitere Infos auf unserer Homepage
cch-computerclub.ch oder
beim Präsidenten, Thys Röthlisberger,
Telefon 034 411 18 72,
per Mail: thys-roe@swissonline.ch
beim Sekretär, Walter Zwahlen,
Telefon 034 411 08 42,
per Mail: walter.zwahlen@freesurf.ch

Damenturnverein Krauchthal

Irgendwas ist immer

Gesucht: ELKI-Leiterin/ELKI-Leiter
Turnen mit den Jüngsten, dazu Väter, Mütter, Grosseltern oder «Gottis u Göttis» mitschwitzen lassen? Auf unkomplizierte Art und Weise die Freude an der Bewegung den Kindern bereits frühzeitig schmackhaft machen? Witzige Spiele aushecken, vielleicht den «Samichlaus» begrüssen, den «Grossen» zeigen, wer die wahren Helden sind? Wir turnen jeweils von Oktober bis zu den Frühlingsferien.
Lust, eine solche muntere Truppe zu übernehmen?
Dann melde dich, wir warten genau auf dich!
Unsere Präsidentin Therese Gerber freut sich auf deinen Anruf: 034 411 48 25



Neuer Vorstand nach der Hauptversammlung vom 27. Januar 2017

Therese Gerber
Präsidentin

Valentina Sala
Kassierin

Sandra Wittwer
Sekretärin

Yvonne Stauffiger
Technische Leiterin

Margrit Ryser
Beisitzerin Seniorinnen

Eveline Oehrli
Beisitzerin Damen-/Frauenriege

Nicole Gauch
Propaganda

Sämtliche Vorstandsmitglieder stehen euch bei Fragen rund um den Verein gerne zur Verfügung!

Korbball Damen: 2 x Silber und Teilnahme am Finaltag des CH-Cups
Mitte Februar durften unsere Korbball-Damen bereits die erste Medaille in Empfang nehmen. Auf dem souveränen zweiten Rang beendeten sie die Verbandsmeisterschaft 2016/2017.

Hintere Reihe v.l.: Monika Duppenthaler, Katja von Arx, Kathrin Schweizer, Silvia Weber, Vordere Reihe v.l.: Anita Oberli, Jasmin Aeschbacher, Sandra Wittwer, Sarah Wüthrich.

Finaltag Schweizer Cup Korbball, 11. März 2017
In zwei hart umkämpften Spielen, mit teils guten Spielansätzen, lautstarker Fanunterstützung, mangelnder Chancenauswertung und der Tatsache, dass die übrigen Teams Nati-Niveau aufwiesen, wurde der grossartige Einsatz der Korbballgruppe Krauchthal nicht belohnt.

Resultat Halbfinal:
Krauchthal – Zihlschlacht TG 11:17
Spiel um Platz 3:
Krauchthal – Dottikon Fi-Gö AG 10:16

Somit beendeten unsere Damen den Finaltag auf dem undankbaren vierten Rang, jedoch mit Stolz auf eine tolle Cupsaison! Wir gratulieren dem Team aus Täuffelen zum Sieg sowie Zihlschlacht zu Silber und Dottikon zu Bronze.

Hintere Reihe v.l.: Anna Jakob, Ursula Schweizer, Sandra Wittwer, Anita Oberli. Vordere Reihe v.l.: Monika Duppenthaler, Lisa Jakob, Gabi Schmutz, Silvia Weber.

Schweizermeisterschaft Seniorinnen, 12. März 2017
Den Damen blieb nach dem anstrengenden Cupfinaltag nicht viel Zeit «zum Verschnuufe». Bereits am nächsten Tag standen unsere Seniorinnen wieder im Einsatz. Am heutigen Tag wurde mit grosser Motivation und Engagement eine Medaille angestrebt. Und siehe da, es klappte!

Mit vier Siegen und einer Niederlage erspielten sich unsere Damen den sensationellen 2. Platz und durften sich somit den silbernen «Plämpu» umhängen lassen ☺

VIZE-SCHWEIZERMEISTER SENIORINNEN 2017

J+S Kindersport/ Jugendsport Hettiswil
Eine besondere Freude ist es uns, dass wir seit Januar 2017 den Kinder- und Jugendsport aus Hettiswil unter unserem Patronat führen dürfen. Aufgrund der Auflösung des SATUS Hettiswil kam diese Zusammenarbeit zustande. Unter der bewährten Leitung von Monika Lehmann wird nach wie vor am Montag in Hettiswil geturnt – neue Mitglieder sind aufs herzlichste willkommen! Gerne darf mit Monika Lehmann Kontakt aufgenommen werden:
Telefon 034 411 16 89

Trainingszeiten:
J+S Kindersport, Mädchen und Jungen
Kindergarten – 2. Klasse: 17.00 – 18.00 Uhr

J+S Jugendsport, Mädchen und Jungen
3. – 6. Klasse: 18.15 – 19.15 Uhr

Übersicht unserer Riegen					
ELKI Oktober 2016 – April 2017	Eltern und Kinder ab 2 Jahren	Dienstag	10.00–11.00 Uhr	A. Bangerter	079 740 14 64
KITU Oktober 2016 – April 2017	Kinder vom Kindergarten	Montag	16.00–17.00 Uhr	N. Fumey	034 411 11 23
J+S Kindersport	Mädchen und Jungen 1.–3. Klasse	Dienstag	18.30–19.30 Uhr	S. Zaugg	079 231 96 02
J+S Kindersport	Mädchen und Jungen 4.–9. Klasse	Dienstag	18.30–20.00 Uhr	S. Zaugg	079 231 96 02
Damen-/Frauenriege	für alle (w)	Dienstag	20.15–21.45 Uhr	V. Sala	034 411 32 35
Seniorinnen	Seniorinnen	Donnerstag	19.20–20.20 Uhr	S. Hubacher	034 422 98 18
Korbball Damen	Damen	Mittwoch	20.30–22.00 Uhr	K. Schweizer	077 422 84 88
Pilates	Jahreskurs	Mittwoch	19.00–20.15 Uhr	G. Sommer	079 204 56 18

Elternverein Tschu Tschu Isebahn Krauchthal

Bereits seit 20 Jahren ist der Elternverein Tschu Tschu Isebahn unterwegs.
Ich möchte Sie, liebe Leserin, lieber Leser, auf eine kleine Reise durch unser Jahr mitnehmen.

Bitte steigen Sie ein
Ein Highlight für die kleinen Passagiere auf unserer Reise war der Räbeliechtliumzug. Stolz führten sie ihre selbstgebastelten Laternen und Räbeliechtli aus. Nach dem Umzug gab es feine Hot Dogs und etwas Warmes zu trinken.
Auch die Mütter kamen nicht zu kurz, bei einem lustigen Bowlingspiel und anschliessendem Nachtessen genossen wir den Ausgang.
Anfangs Jahr war es plötzlich ganz still im Singsaal, obwohl er zum Bersten voll war. Alle Kinderaugen leuchteten und waren aufs Kasperlitheater gerichtet, sie schauten gespannt einem neuen Abenteuer zu. Weitere Stationen auf unserem Programm waren der Samichlous, das Ostereier suchen und auch die Tschu Tschu-Morgen dürfen nicht fehlen.

«Guete Tag, guete Tag liebi Chinderli, wie geits wie steits?…», so tönt es jeden ersten Donnerstag im Monat in der Rüedismatt. Anschliessend wird gespielt, gebastelt oder einer spannenden Geschichte gelauscht. Ein kleines Znüni darf natürlich auch nicht fehlen. Alle Eltern mit Kindern, die noch nicht in den Kindergarten gehen, sind an den Tschu Tschu-Vormittagen herzlich willkommen. Der nächste Tschu Tschu-Morgen findet am 1. Juni 2017 in der Rüedismatt im Dachstock (über dem Feuerwehrmagazin) von 9.15–10.45 Uhr statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich an unsere Präsidentin Monika Ebener, Telefon 034 411 29 15.

Ich hoffe, die kleine Reise mit dem Elternverein Isebahn hat Ihnen gefallen und es würde uns freuen, wenn der eine oder andere neue Passagier auf unseren Zug aufspringt und mit uns eine Reise wagt.
Bis bald, an einem Tschu Tschu-Morgen oder an einem unserer Anlässe!
Elternverein Tschu Tschu Isebahn
Claudia Köhn

Jodlerklub Hettiswil

Winterkonzert des Jodlerklubs Hettiswil

Einen bunten, leuchtenden Melodienstrauss, der begeisterte und zum Mitsummen animierte, überreichte der Jodlerklub Hettiswil am Samstagabend, 21. Januar 2017, und Sonntagnachmittag, 22. Januar 2017, dem Publikum im Ortszentrums Rüedismatt.

Das Programm gestalteten die Hettiswiler Jodler mit Erika Liechti und Isabelle Güdel, in wechselnden Auftritten mit den «Sunntigs-Zwaschple», dem Männerchor Wattenwil-Bangerten und der klubeigenen Kleinformation. Musik für die Seele boten Erika Liechti und Thomas Barbey als Jodelduett, begleitet von Daniel Röthlisberger.

Vor der malerischen Bühnenkulisse, mit Blick auf den Jura, präsentierten sich die Sänger/innen voller Energie und Musizierfreude, luden aber gleichzeitig zum Zurücklehnen ein. Adolf Stähli, Marie-Theres von Gunten, Hannes Fuhrer, Ueli Moor, Oskar Fr. Schmalz, Emil Wallimann und Robert Fellmann sowie Marie-Theres Aeberhard-Häusler garantierten mit ihren Kompositionen musikalische Vielfalt, Tradition und Heimatverbundenheit. Die Lieder gefielen dem Publikum und vermochten gleich drei Generationen von Zuhörern zu begeistern.

Dazu passten auch die traditionelle Festwirtschaft, die reichhaltige Tombola, das Tanzen zu den Klängen des Schwyzerörgeliquartetts «Campagna», und das obligate «Zämehöckle» im Anschluss an das Konzert.

Ein herzliches Dankeschön allen Mitwirkenden, unseren Jodlerfrauen, der Trachtengruppe Hettiswil und allen Helferinnen und Helfern, die zum guten Gelingen dieses Anlasses beigetragen haben.

Anlässlich unserer Hauptversammlung vom 15. März 2017 haben wir den Hettiswiler Kevin Jenni in den Jodlerklub Hettiswil aufgenommen. Lieber Jodlerkamerad, herzlich willkommen und wir freuen uns, mit dir zu singen und die Kameradschaft zu pflegen.

Ausblick
Zum Muttertags-Gottesdienst am Sonntag, 14. Mai 2017, wird der Jodlerklub Hettiswil in der Kirche Krauchthal singen.

Der Jodlerklub Hettiswil wird am eidg. Jodlerfest in Brig-Glis teilnehmen. Wir werden am Samstag, 24. Juni 2017, unser Bestes geben!

Der Jodlerklub Hettiswil wird am Samstagabend, 21.Oktober 2017, an der «Musigstubete 3322» im Zentrumssaal Schönbühl mitwirken. Wir freuen uns auf diesen Anlass!

www.jodlerklub-hettiswil.ch
Wir wünschen den Besuchern
unserer Webseite viel Spass!

Präsident
Urs Salzmann, 3068 Utzigen
Telefon 031 832 01 18/078 620 84 47
E-Mail: juchibachhof@bluewin.ch

Dirigent
Thomas Barbey, 3415 Hasle b. Burgdorf
Telefon 034 461 48 26/078 742 44 32
E-Mail: tmbarbey@bluewin.ch

Kinder- und Jugendclub Hettiswil

Büüch häbä vor Lache, bis fasch chli Buchweh ha vor luter Süess…
Im Januar präsentierte der Elternverein Krauchthal und der KiJu-Club Hettiswil das Kasperlitheater «Es Märli für ds Änneli». Das Theaterstück wurde von Frau Iris Kocher selber geschrieben und in zwei Vorführungen 99 Kindern aus der Gemeinde vorgespielt. Diese wurden in das lustige Stück integriert und es konnte herzhaft viel gelacht werden. In der Pause zwischen den Vorführungen konnten Gross und Klein sich am reichhaltigen Kuchenbuffet bedienen. Es war einmal mehr ein gelungener Event!

Im März konnten alle Kinder ab 7 Jahren ihr dekoratives Flair unter Beweis stellen. Bei Lealu-Sweets-Atelier in Jegenstorf wurde ein Cupcakes-dekorier-Nachmittag organisiert. Unter fachfrauischer Anleitung konnten sich die Mädchen und Jungs mit Fondant und Buttercreme nach eigenen Ideen entfalten. Die süssen Kunstwerke konnten anschliessend in einer Box inkl. Rezept mit nach Hause genommen werden.

Weitere Events vom KiJuClub Hettiswil sind:
- Kino im Schopf
  Freitag, 8. September 2017
- Lotto
  Freitag, 10. November 2017
- KiJu am Schopfmärit
  Samstag, 9. Dezember 2017

Landfrauen Krauchthal-Hettiswil

Am 20. November konnten wir wiederum den beliebten und traditionellen «Pastetlitag und Guferemärit» durchführen. Fotos siehe unter www.landfrauen-krauchthal-hettiswil.ch
Am 19. Januar fuhren sieben Frauen in die Mühle Kleeb, um ihr eigenes Brot aus Dinkelmehl zu backen. 24. Januar, viel selbst Gebackenes wartet auf die Frauen beim Zmorgen.

Am Abend hiess es «Hilf dir selbst – mit Schüsslersalzen». Herr Vögeli von der Drogerie & Naturheilmittel Käser & Vögeli in Kirchberg erklärte den Anwesenden, welches Salz für was ist. Es wurden auch Gels, Salben, Sticks usw. mit Schüsslersalz hergestellt.

Am 28. Februar wurden wunderschöne Kugeln aus Mörtel hergestellt. Mit Eigenkreation erfreuen die Kugeln das ganze Jahr.

Hauptversamlung,
Freitag, 17. Januar 2017
71 Frauen treffen sich im Hirschen Krauchthal für die 87. Hauptversammlung. Im letzten Vereinsjahr mussten wir leider von sechs Mitgliedern Abschied nehmen. Der ausführliche Jahresbericht zeigte uns, was wir in einem Vereinsjahr alles leisten. Die Versammlung stimmte auch dem Antrag des Vorstandes zu, den Artikel in den Statuten «Vorstandszeit» zu ändern. Zitat dazu: «Auf Veränderung zu hoffen, ohne etwas dafür zu tun, ist wie am Bahnhof zu stehen und auf ein Schiff zu warten». Vom Ertrag Dörflimärit spendeten wir Fr. 600.– der Jugendmusik Krauchthal.

Im 2017 fangen wir mit dem Projekt «Pausenmilch» an. Jeden ersten Montag im Monat wird die «Pausenmilch» ausgeschenkt.

Die Präsidentin überreicht jedem Vorstandsmitglied einen Stadt-Land-Fluss-Block, damit wir beim nächsten Ausflug unser Spiel machen können und alle gleich viel Platz haben auf dem Papier.
Wahlen: Nach der Statutenänderung werden alle Vorstandsmitglieder einstimmig gewählt. Drei Mitglieder wurden als Delegierte für die DV gewählt.
Wiederum können wir ab August ein attraktives Kursprogramm anbieten.
Yoga, Holz-Tiere, Besuch der Einsatzzentrale Polizei in Bern, Wandern, Bummeln, Entrümpeln befreit, Eierschalenkranz, Nordic Walking, Curling, Stricken oder Häckeln.
Drei Neumitglieder durften wir in unserem Verein aufnehmen. Fünf Mitglieder gaben den Austritt.
Beatrice Schenk verteilt den Jubilaren die wunderschönen Frühlingsschalen.
Die Vizepräsidentin überreicht der Präsidentin ein Geschenk und dankt für die gute Führung des Vereins.
Am Schluss durfte noch jedes anwesende Mitglied ein Eiskaffee und ein Kaffee oder Tee geniessen.
Nächster Anlass ist bei «Schweiz bewegt».

Männerchor Krauchthal

Hauptversammlung
mit vorgängigem Nachtessen

Die 120. HV des Männerchor Krauchthal vom 10. Februar 2017 im «Bäsebeizli» von der Familie Kilchenmann im Lindenfeld, Krauchthal.
Nach dem gut schmeckenden und liebevoll vorbereiteten Nachtessen eröffnete der Präsident Hans Buri aus Kirchberg um 20.00 Uhr die Versammlung.
Der Beginn erklang vom Chor, mit zwei gut klingenden Liedern. Der sehr ausführliche Jahresbericht des Präsidenten beinhaltet die grösseren Höhepunkte wie Altersheimsingen in Oberburg, Sängertag in Rapperswil, die sängerische Teilnahme an der Bundesfeier mit unserer Wirte-Begleitung, auch die sehr schöne und gemütliche Vereinsreise an den Lac de Joux, das 4. Preisjassen und die Mitwirkung am Gottesdienst.
Das sehr ausführliche Protokoll, aus der Feder von Kurt Stettler, wurde mit grossem Applaus genehmigt. Ebenso die Jahresrechnung von Katharina Buri, die mit einem kleinen Überschuss abschliesst, verdient einen grossen Applaus. Die zur Wiederwahl anstehenden, so der Vizepräsident Werner Weinmann und die Kassierin, wurden bestätigt.
Die verschiedenen Kommissionsmitglieder und die Delegierten behalten ihre Ämter. Der musikalische Leiter Vital Kammermann aus Ersigen konnte mit grossem Applaus bestätigt werden, bei gleicher Spesenentschädigung. Das Jahresprogramm 2017 erstreckt sich über Geburtstagsfeier von Fiechter Paul, Altersheimsingen in Utzigen, Sängertag in Messen, Vereinswanderung, Familienabend, 5. Preisjassen vom Freitag, 20. Oktober, und die Mitwirkung am Gottesdienst. Für das bevorstehende Männerchor-Konzert muss noch ein Datum bestimmt werden. Für den sehr disziplinierten Probebesuch konnten wiederum etliche ausgezeichnet werden, darunter einer mit 100%-Teilnahme, **Werner Weinmann.** Eine spezielle **Ehrung** erfuhr unser Aktivmitglied **Kurt Sutter aus Ostermundigen,** für **50 Jahre** beim Männerchor Krauchthal, als Dank bekam er einen Gutschein. Für **35 Jahre** Vereinszugehörigkeit kührte die Versammlung **Erwin Stalder** zum Ehrenmitglied. Der Präsident dankte allen 25 Mitgliedern und der Familie Werner Kilchenmann für das Gastrecht. Der Vorsitzende wünscht allen weiterhin einen schönen Männerchor-Zusammenhalt!

Wir proben jeweils
am Donnerstag
von 20.15 bis 22.00 Uhr
im Singsaal Kindergarten,
Krauchthal

Unsere weiteren Anlässe:

Sonntag, 30. April
Altersheimsingen in Utzigen

Samstag, 24. Juni
Sängertag in Messen

Freitag, 15. September
Familienabend im Hirschen

Freitag, 20. Oktober
Preisjassen in der Rüedismatt

Sonntag, 12. November
Unterhaltungskonzert
mit Mittagessen in der Rüedismatt

Sonntag, 26. November
Mitwirkung am Gottesdienst

Männerriege Krauchthal

Jahreshöck
Im Forsthaus fand der alljährliche Jahreshöck der MRK statt. Die Unihockeyherren Lizenziert organisierten den vorweihnächtlichen Anlass mit Bravour und in gewohnter Forsthausgemütlichkeit. Verschiedene Salate, Fondue Chinoise und das Dessertbuffet schmeckten vorzüglich. Merci den Organisatoren.

Heimturniere
Alle drei Heimturniere der MRK in der Kleinfeld-Meisterschaft fanden in der Rüedismatt statt. Diese verliefen überwiegend erfolgreich vor einem begeisterten Publikum. Die Damen und die 4. Liga konnten ihre beiden, spannenden Spiele für sich entscheiden.

Moskau – Peking
Anfangs Februar stellte Aschi Salzmann seine Veloreise nach Peking mit einer Multimedia-Show einem breiten Publikum vor. Die MRK organisierte den Anlass und war für die Festwirtschaft zuständig. Wir alle wurden von der grossen Anzahl der Besucher überrascht, die Halle war vollbesetzt. Der Aschi konnte seine vielen Erlebnisse, mit vielen Emotionen und guten Erinnerungen, kurzweilig und identisch vortragen.

Hauptversammlung 2016
Die HV fand wieder in Maja's Partystübli statt, vorher konnte eine feine Pizza gegessen werden! Jahresprogramm, Budget (mit leichtem Minus), Jahresberichte wurden gutgeheissen, die vier Trainer (Kaderli Christian, Fehlbaum Manuel, Mauerhofer Lukas, Möri Martin), Kassier Luder Christian, Vizepräsident Zwygart Andreas, wurden einstimmig wiedergewählt.

Beschlossen wurde, dass eine Arbeitsgruppe gebildet werden kann, welche eine Fusion mit dem DTV prüft und die Ergebnisse, Vorschläge an der nächsten HV präsentiert. Zudem unterstützt der Verein die Beschaffung von neuen Trainern. Der langjährige Festwirt, Edu Zimmermann, wurde für seine jahrzehntelangen Dienste gebührend geehrt und verabschiedet. Sein Nachfolger ist Martin Neuenschwander.

Meisterschaft Unihockey
Die Saison ist für alle Teams vorbei.
KF Damen erreichten den hervorragenden 2. Platz mit 27 erkämpften Punkten. Die erste Mannschaft schaffte problemlos einen vorderen Mittelfeldplatz in der zweiten Liga, 4. Platz mit 22 Punkten. Es wurden einige jüngere Spieler in die erste Mannschaft integriert, einige ältere traten ein wenig kürzer und spielen in der zweiten Mannschaft. Das Team II belegte nach konstanten Resultaten, pro Spieltag je einen Sieg, eine Niederlage, einen guten Schlussspurt hin. Der 2. Platz schien sicher. Der letzte Spieltag wurde leider mit zwei Niederlagen abgeschlossen. Dies bedeutete ein Abrutschen vom 2. auf den 7. Platz in der 4. Liga!

Die Trainings finden jeweils statt:

Sypoba	Montag, 18.30 Uhr
Unihockey (Unihockey Plausch)	Montag, 20.00 Uhr
Unihockey Herren (Lizenziert)	Dienstag, 20.00 Uhr (Jegenstorf)
Unihockey Schüler (ab 3. Klasse)	Donnerstag, 18.00 Uhr
Unihockey Herren (Lizenziert)	Donnerstag, 20.15 Uhr
Unihockey Damen (Lizenziert)	Donnerstag, 20.00 Uhr (Bäriswil)
Sypoba	Freitag, 20.00 Uhr

Turnfahrt
An Auffahrt, Donnerstag, 25. Mai, findet die alljährlich stattfindende, kurze (ca. 2.5 Std., inkl. Apéro) Turnwanderung über die Hügel von Krauchthal statt. Grilladen und Getränke von Tinu werden bei der Feuerstelle im Hub/Laufenbad für alle Hungrigen und Durstigen bereitgestellt. Eingeladen ist jedermann/frau der Gemeinde Krauchthal.

Homepage
Sämtliche Aktivitäten, News und das Jahresprogramm der MRK, die Spielpläne und Resultate der Unihockeymeisterschaft sind unter www.mrkrauchthal.ch nachzusehen. Schaut mal rein. Ebenfalls sind alle Sponsoren auf unserer Homepage zu finden.

Bitte unterstützt diese bei eurem nächsten Einkauf, Auftrag usw.

Wir freuen uns, zahlreiche Mitglieder oder Interessierte in den Trainings oder an den verschiedenen Anlässen begrüssen zu dürfen!

Der Vorstand
Männerriege Krauchthal

Nächste Termine

Donnerstag, 11. Mai 2017	«ch.bewegt»; Schülerunihockey, Rüedismatt, 18.00 – 19.30 Uhr
Freitag, 12. Mai 2017	«ch.bewegt»; Rüedismatt, Sypoba, 18.30 – 20.00 Uhr/Unihockey, 20.00 – 21.30 Uhr
Donnerstag, 25. Mai 2017	Auffahrtswanderung ins Laufenbad, Feuerstelle Bedli, Treffpunkt Schulhaus, 9.30 Uhr
Montag, 31. Juli 2017	Festwirtschaft an der Bundesfeier, ab 18.00 Uhr
Freitag, 11. August 2017	Pizzaplausch/Grill in der Mühli, 20.00 Uhr
Sa./So. 16./17. September 2017	Bergwanderung BO, Zweisimmen – Lenk, Hornberg

Musikgesellschaft Krauchthal

Hauptversammlung 2017
Die Hauptversammlung vom 4. Februar hielten wir im Restaurant Laufenbad ab. Obschon «nur» die übliche Traktandenliste auflag, gab es einiges zu beschliessen für das neue Vereinsjahr. Der Jahresbericht des Präsidenten, die Protokolle und die Jahresrechnung wurden diskussionslos genehmigt. An der letztjährigen HV wurde die Anschaffung einiger neuer Instrumente beschlossen, wodurch ein grösserer Fehlbetrag in der Rechnung ausgewiesen werden musste. Obschon auch noch das Waldfest buchstäblich ins Wasser viel, konnte der Kassier verkünden, dass der budgetierte Fehlbetrag trotzdem eingehalten werden konnte.
Erfreulicherweise durften wir drei neue Aktivmitglieder in den Verein aufnehmen, herzlich willkommen: Nadine Neuhaus, Jens Gygax und einer unserer Tambouren Jan Soltermann!

Auch im Vorstand ist Kontinuität angesagt, alle anstehenden Wiederwahlen konnten mit den bisherigen Namen bestätigt werden, so auch der Präsident Hansueli Schöni. Auch eine Formsache war wiederum die Wiederwahl für ein weiteres Jahr unseres Dirigenten Kobi Banz. Sein unermüdliches Engagement für den Verein und im Besonderen auch für die Jugendmusik wissen wir sehr zu schätzen; merci Kobi!

Das Jahresprogramm wurde mit den gewohnten Anlässen genehmigt. Aufgrund der momentan teilweise etwas knappen Besetzung bleiben grosse «Sprünge» eher im Bereich der Wünsche. Wir haben uns aber dennoch auf die Fahne geschrieben, auf das Ziel Kantonales Musikfest 2019 in Thun hinzuarbeiten.

Das vom Vorstand vorgeschlagene Budget sieht auch heuer wieder einige ausserordentliche Anschaffungen und damit ein kleineres Defizit, auf Kosten des Vermögens, vor. Mit dem Voranschlag wurde der Kauf von neuen Schlaginstrumenten, sowie einer einheitlichen Kleidung (Shirts) für Kleinanlässe beschlossen.

Jahreskonzert vom 4. März
Mit dem Motto «Reise durchs Vereinsjahr» machten wir uns musikalisch auf – bis ins Universum und zurück – in der voll besetzten Rüedismatte.

Wie gewohnt durften sich unsere Jugendmusik und die Tambouren zu Konzertbeginn präsentieren.

Auf der Tour durch Klängen aus England und Brasilien (Mambo), dem Eurovision Song Contest (Viva Senza Te), der klassischen Musik, dem Film (Thor) kamen auch traditionelle und bekannte Klänge mit Interpretationen von traditionellem Musikgut (Dr. Wentalaschieber, Rössli-Schottisch) nicht zu kurz. Kleine Showeinlagen sowie ein wunderbar vorgetragenes Solo von Jasmin und Fabian Aeschbacher (Je t'aime mon amour) rundeten den Konzertabend ab. Dass wir mit der Reise auch wieder in der Schweiz ankamen, war Markus Wyss als gewiefter Moderator besorgt. Das Publikum liess es sich nicht nehmen, mit einem tosenden Applaus noch zwei Zugaben zu fordern. Mit zwei Märschen durften wir unser gelungenes Konzert schliesslich noch abrunden. Auch noch zu später Stunde durften wir den zufriedenen Gesichtern unserer Gäste entnehmen, dass sie die musikalische Reise genossen hat; danke liebes Publikum!

Eine weitere «Reise» fand mit dem Jahreskonzert seinen Abschluss: Hansrudolf Neuenschwander hat im 65. Jahr als Aktivmitglied (!) seine Laufbahn als Blasmusikant mit diesem Anlass beendet. Es bleibt uns für seinen unermüdlichen Einsatz zum Wohle des Vereins, sei es als Musikant oder für ungezählte Stunden in vielen anderen Funktionen, herzlich zu danken!

Gesucht!
Wir haben vor allem im Cornet-Register freie Stühle und möchten diese mit begeisterten Musikanten möglichst rasch wieder besetzen! Bist du interessiert, in einem lebhaften Verein mitzuwirken?

Eine Schnupperprobe ist jederzeit möglich, wir proben jeweils donnerstags (Zusatzproben am Dienstag). Wir spielen in Brass Band Besetzung 3. Klasse. Interessierte melden sich bei unserem Präsidenten Hansueli Schöni (079 651 66 92) oder dem Musikkommissionspräsidenten Fritz Blaser (079 455 80 07).

Unsere nächsten Anlässe/Auftritte:
Samstag, 10. Juni: Musiktag in Lyssach
Sa./So. 24./25. Juni:
Waldfest im Rüschboden
Montag, 31. Juli: Bundesfeier
Sonntag, 13. August:
Forsthausgottesdienst
Sonntag, 3. September:
Passiven- und Jubilarenanlass
Sa./So. 4./5. November: Musig-Lotto

… und viel weiteres Interessantes auf:
www.mgkrauchthal.ch

Pro Senectute

Liebe Leser/innen,
«sicher stehen, sicher gehen», «Gangsicherheit», Gedächtnistraining, Entspannen oder Dehnen gehören in unsere Turnstunden wie die traditionellen Bereiche: Ausdauer, Kraft und Beweglichkeit.
So sind unsere Stunden abwechslungsreich und kurzweilig.
Musik hilft beim Entspannen, hebt die Stimmung, läuft im Hintergrund oder unterstützt beim Zählen.
Zeit uns zu unterhalten haben wir beim Zvieri nach der Turnstunde.
Leider verlässt uns unsere zweite Leiterin Esther Nabholz. Sie ist seit Jahren eine zuverlässige, aufgestellte, freundliche Partnerin/Leiterin. Vielen Dank für deinen tollen Einsatz und alles Gute!
Ab August unterstützt uns neu eine routinierte Leiterin aus Hindelbank. Daniela Aellig ist in diversen Riegen und Seniorengruppen als Leiterin tätig. Daniela ist fröhlich, hilfsbereit und sportlich.
Ich freue mich auf unsere Zusammenarbeit!

Weitere Informationen erhalten Sie gerne bei
Regula Zaugg
Telefon 034 411 24 74

Satus Hettiswil

Jahresrückblick 2016
Krauchthaler und Hettiswiler gemeinsam am Hallenwettkampf. Eine bestens eingespielte Tradition! Pendellauf, Ballzielwurf, Geschicklichkeitslauf, Seilspringen usw. waren die Disziplin, welche die 19 Athletinnen und Athleten zu absolvieren hatten. Konzentration und Treffsicherheit waren ein MUSS um gute Resultate zu erreichen. So durften wir drei Gold-, zwei Silber- und eine Bronzemedaille(n) entgegennehmen. Ein Kind bekam für die Leistung eine Auszeichnung. Am Nachmittag wurde fleissig Unihockey und Brennball gespielt. Unser Eltern-Fanclub gab stimmlich ALLES und unterstützte die Kids hervorragend! Danke allen, es war ein cooler Event!
Nach den Frühlingsferien wurde die Leichtathletik wieder zum Hauptthema in der Jugi. Standen doch der UBS KidsCup und die Kant. Leichtathletikausscheidungen vor der Tür. Beim KidsCup in Schönbühl gelang es Timon und Timo sehr gute Leistungen zu erbringen und so durften die beiden im August am Kantonalfinal in Thun starten! Bravo!! Als Wettkampfergänzung machten wir im Mai noch viele Bewegungsminuten im Duell «schweiz bewegt» und gemeinsam mit der Riege Krauchthal einen coolen Maibummel ins Forsthaus Hettiswil. Dort verspeisten wir die vielen Würste und Cakes. Vielen Dank nochmals den Helferinnen und dem Helfer!
In Gümligen an den LA-Ausscheidungen kämpften vier Kinder um gute Resultate! Timo, Olivia und Manuel durften bei den Rangverkündigungen dank den tollen Leistungen in Weitsprung, 60-m-Lauf und Ballweitwurf aufs Podest und letztere zwei dann sogar im September an den CH-Final der Verbandsmeisterschaft nach Olten! Super! Herzliche Gratulation nochmals!
Ja, unser Wanderpokal! Diesen galt es im August am Emmenlauf zu verteidigen. Mit tollen Helferinnen gingen 19 Läufer(innen) in Utzenstorf an den Start! Zwischen 500 m und 3000 m mussten gerannt werden! Tolle Resultate und vor allem der Pokal waren die Belohnung ALLER! In Amerika drückten wir (die Lehmann's) die Daumen ganz fest und es hat genützt!
Im September starteten wir an den Herbstwettkämpfen in Burgdorf. Im 3- oder 5-Kampf mussten unsere Athleten einiges an Kraft, Schnelligkeit und Konzentration abrufen! Bei der Staffel am Nachmittag gelang es ALLEN – auch den Kleinsten (Kindergärteler!) – den Stab ohne Fehler dem nächsten Läufer zu übergeben! Auch hier hatten wir wieder einen tollen Fanclub, welcher dann auch beim Seilziehen alles gab. Unsere Köpfe waren röter als diejenigen der Kinder… Zieh, zieh, zieh. Es schrien alle voller Kraft aus ihren Kehlen! Es war super! Bei den Rangverkündigungen gab es zwei Silbermedaillen für unseren Verein. Als Saisonabschluss lief Lia am Bremgartenlauf in der MUKI/VAKI-Kategorie mit und erzielte einen Rang unter den ersten 30 von über 200 Läufer(innen). Toll gemacht!
Wir haben jeweils am Montagabend viele motivierte Kinder in der Turnhalle Hettiswil. Für ihr tolles Mitmachen wurden im letzten Training vor den Weihnachtsferien alle mit einem persönlich bezuckerten Lebkuchen belohnt!
Wir sind stolz auf euch und freuen uns auf weitere coole Events!
Per Ende 2016 löste sich der Verein SATUS Hettiswil mangels erwachsenen Teilnehmer auf! Damit aber im Dorf weiterhin ein Sportangebot für die Kindergärteler und Schüler besteht, dürfen wir seit Anfang Jahr als Teil des DTV Krauchthal trainieren! Vielen Dank dem Vorstand und den Mitgliedern fürs «Aufnehmen» in euen Verein!
Monika und Patrick Lehmann

Trachtengruppe Hettiswil

«Mir hei e Verein…»
Mit diesem Motto war die Trachtengruppe Hettiswil unterwegs. Galt es doch, sich auf das grosse Vorhaben – Heimatabend in der Rüedismatt, Krauchthal – vorzubereiten.
Mit dem Heimatabend mit «Mir hei e Verein…» wagten wir uns an ein grosses Projekt. Tatkräftig erhielten wir Unterstützung vom eigens für diesen Anlass gegründeten Projektchor. Sogar Männerstimmen untermalten unseren Gesang. Bereits im Sommer starteten wir mit Einstudieren der Lieder, Tänzen und das Theater drum rum entwickelte sich von Probe zu Probe. Dank unserer Singleitung Tabea Plattner, Regisseur Bühler und den Tanzleiterinnen Margret Mäder und Doris Haas bekamen wir von Mal zu Mal mehr Sicherheit. Die Spannung stieg und der Heimatabend war da. Mit viel Freude, führten wir unseren Verein auf. Mit dabei war auch das Schwyzerörgeliquartett «Champagner» eh «Campagna». Tradition und Moderne haben sich gefunden und wurden mit viel Lob anerkannt. Dank Unterstützung des Jodlerclubs Hettiswil konnten wir Trachtenleute die Vorführung und das gemütliche Zusammensein geniessen.

Das Jahr haben wir mit einem Projektchor-Höck und einem Weihnachts-Höck abgeschlossen.

An der Hauptversammlung im Januar 2017 hat Anna Sahli, als Präsidentin, ihr Amt an Susanne Kobel übergeben.
Danke Anna für deinen wertvollen Einsatz für die Trachtengruppe Hettiswil.

Neuer Vorstand: Susanne Kobel, Andrea Schwander, Ruth Vogt, Heidi Schweizer, Monika Frei, Monika Kobel.

Erfreulicherweise durften wir fünf neue Trachtenfrauen in den Verein aufnehmen – ein herzliches Willkommen.

Wir üben jeden Donnerstag: 20.00 Uhr: Singen/21.00 Uhr: Tanzen im Schulhaus Hettiswil.

Wir freuen uns jederzeit auf interessierte Sänger/innen und Tänzer/innen.

Neu dabei: Katharina Messer, Elisabeth Ramseier, Ursula Salzmann, Barbara Glauser, Elisabeth Stucki (fehlt auf dem Bild).

Verein für Familienschutz Hettiswil, Hub, Krauchthal

**Mit Vertrauen und Zuversicht können wir auch schwierige Zeiten durchstehen,
ohne zu zerbrechen,
denn wir wissen in der Tiefe unserer Seele,
dass es immer eine Lösung geben wird,
dass sich immer eine Tür auftun
und immer von irgendwoher ein Licht
auftauchen wird.**
Marianne Meissner

Wir bedanken uns herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern.

Verkehrs- und Verschönerungsverein Hettiswil

Jahresbericht 2016/2017

Bereits im April haben wir den ersten Einsatz geleistet. Um den Blumenschmuck bei der Bushaltestelle Dorf zu schonen (müde ÖV-Benutzer hatten sich früher öfters auf den Rand der Blumenkisten gesetzt), hat der VVH vor einiger Zeit unter der Linde eine Sitzgelegenheit montiert. Die Pfosten, auf welchen die Rundhölzer für die Sitzgelegenheit montiert waren, waren ebenfalls aus Holz konstruiert und so morsch geworden, dass wir im Herbst 2015 die Sitzgelegenheit wegräumen mussten. Wir haben nach einer langlebigeren Konstruktion gesucht. Dabei hat uns Adrian Kobel unterstützt und uns vorgeschlagen, die Pfosten aus Chromstahl herzustellen.

Am 9. April haben wir mit tatkräftiger Hilfe von Adrian die «neue» Sitzgelegenheit montiert. Am gleichen Tag haben wir bei elf Bänkli Renovationsarbeiten vorgenommen: das heisst frisches Grien verteilt und Tritte repariert oder ersetzt.

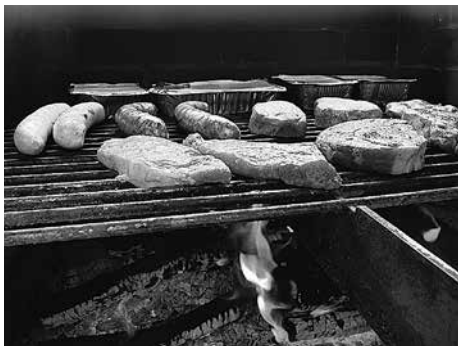
Am 5. Mai fand das Auffahrtsbräteln statt. Bei herrlichem Sonnenschein aber etwas zügigem kalten Wind nahm eine kleine Gruppe die fakultative Wanderung unter die Füsse. Sie führte uns Richtung Erli im Uhrzeigersinn rund um «unseren» Haselberg.

Eigentlich war geplant beim Hettiswiler Hornusser-Hüttli ein Marschhalt inklusive Apéro einzulegen. Das Hüttli lag aber noch im Schatten und der kalte Wind liess uns zögern, das Vorhaben durchzuführen. Zufälligerweise befand sich Käthi Messer im Garten vor ihrem Haus in Schleumen und sie willigte sofort ein, als wir fragten, ob wir wohl unser Apéro an der «Hiubi» auf ihrem Gartensitzplatz einnehmen dürfen.

Ein herzliches Dankeschön an Käthi für diese Gastfreundschaft. Pünktlich am Mittag trafen wir am Brätliplatz ein, wo wir auf die bereits eingetroffenen Hettiswilerinnen und Hettiswiler trafen und verbrachten zusammen einen gemütlichen Nachmittag.

Am gleichen Ort fand die 1.-August-Feier statt. Etwas ernüchtert mussten wir einmal mehr feststellen, dass das Interesse an diesem Anlass immer kleiner wird. Auf dem Haselberg hat man einen guten Überblick über Hettiswil. Anhand der vielen Feuerwerke in den Gärten konnte man feststellen, dass es nicht etwa daran liegen kann, dass alle noch in den Sommerferien weilen. Anscheinend scheint der Anlass einfach keinem grossen Bedürfnis mehr zu entsprechen. Trotzdem werden wir ihn dieses Jahr wieder durchführen.

In Riesenschritten näherte sich aber jetzt der Höhepunkt des Vereinslebens in diesem Jahr: der Dörflimärit am 13. August.



Dieser Anlass fand bei bestem Wetter statt und war ein voller Erfolg. Der VVH hat wie immer die Bar eingerichtet und betrieben. Es ist immer wieder von neuem eine schöne Erfahrung zu sehen, wie ein ganzes Dorf Hand in Hand zusammenarbeitet, um einen solchen grossen Anlass reibungslos durchführen zu können. Zu diesem Anlass kann man allen Beteiligten nur gratulieren.

Ein weiteres Projekt wurde im Herbst an die Hand genommen. Beim Ofehüsli vor dem Eingang ist ein Sandstein in sehr schlechtem Zustand und soll ersetzt werden. Fred Buri hatte sich bereit erklärt, uns beim Ersetzen zu helfen. Die benötigten Sandsteinblöcke wurden von Hansruedi Graber gespendet. An einem Abend im Herbst haben wir die Sandsteinblöcke (geschätztes Gewicht: 500 kg je Block) mit tatkräftiger Hilfe von Hansruedi und seinem Aebi-Transporter-Oldtimer und dem Hoflader von Kobel/Flückiger zum Ofehüsli transportiert. Vielen Dank an Hansruedi

für die Spende und die Hilfe. Wetterpech verhinderte leider den geplanten Einbau im Herbst. Wir werden das in den nächsten Wochen nachholen.

Am 7. Januar fand der Anlass Glühwein und Punsch (das ehemalige Weihnachtsbaumentsorgen) statt. Um mehr Hettiswiler anzusprechen, haben wir uns entschlossen, den Schwerpunkt auf das gemütliche Zusammensein zum Jahresanfang zu setzen. Den Weihnachtsbaum kann man natürlich immer noch mitbringen und durch uns entsorgen lassen. Neu findet der Anlass am ersten Samstagnachmittag und nicht mehr am ersten Freitagabend im Jahr statt. Das neue Konzept scheint gut anzukommen. Wir durften deutlich mehr Gäste bewirten als in den vergangenen Jahren.

Was gab es sonst noch zu tun?

Wie jedes Jahr haben wir die Bänkli geputzt, die Brätlistelle unterhalten, die Fahnen auf- und abgehängt und den Weihnachtsbaum geschmückt.

Zusätzlich haben wir eine neue Fahne für das Schulhaus beschafft und die Toilette des Ofehüslis warten lassen.

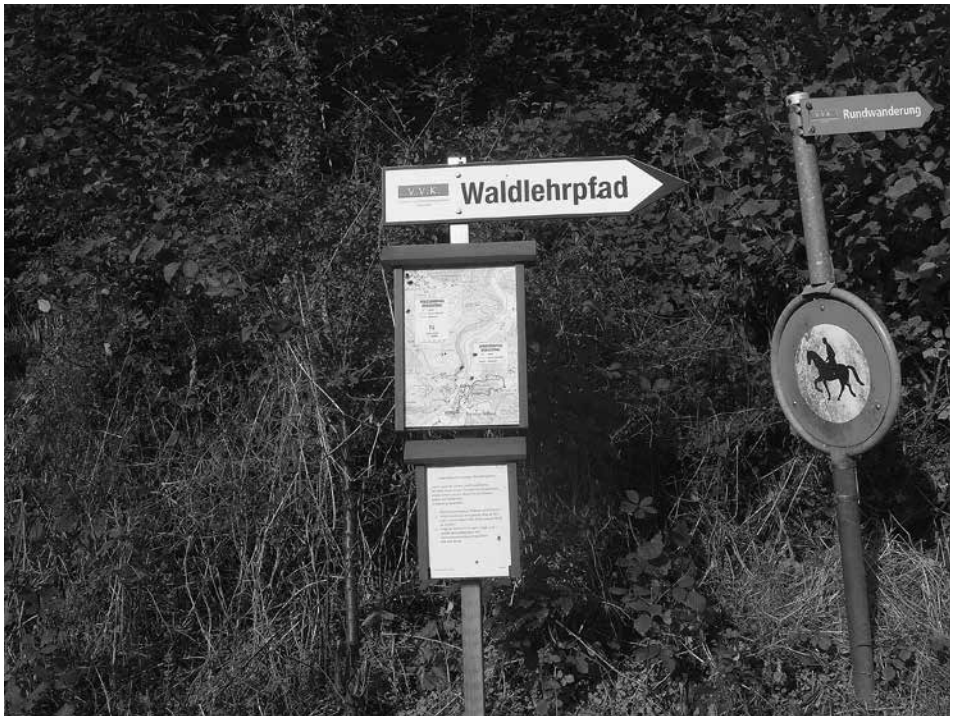
Nächste Termine

Donnerstag, 25. Mai 2017
Auffahrtsbräteln
Samstag, 8. Juli 2017
Dorfabe mit Risottoässe
Dienstag, 1. August 2017
1.-August-Feier

Weitere Informationen zu den nächsten und vergangenen Anlässen sind auf der Homepage zu finden:
www.vvhettiswil.ch

Verkehrs- und Verschönerungsverein Krauchthal

- **Zweck und Ziele des Vereins**
- **Geschichte**
- **Aktueller Status**
- **Anliegen an die Bevölkerung**

Der Verkehrs- und Verschönerungsverein wurde 1929 gegründet, gemäss seinen Statuten dient der Verein folgendem Zweck:
Der Verkehrs- und Verschönerungsverein Krauchthal, mit Sitz daselbst, bezwecket die Hebung und Förderung des Verkehrs unserer Ortschaft und deren Umgebung in jeder Beziehung.
Typische Massnahmen für den VVK sind dabei die Verschönerung der Gemeindegebiete Krauchthal, Hub und Dieterswald durch den Unterhalt von verschiedenen Fusswegen (zum Beispiel zur Chrützflueh) und das Bereitstellen und Unterhalten von Sitzbänken für Spaziergänger. Die Anlage und der Unterhalt des Waldlehrpfads zwischen Buch und dem Forsthaus Hettiswil ist ebenso ein Teil der jährliche wiederkehren Arbeiten. In seiner 88-jährigen Geschichte «schlief der VVK mehrmals ein» aufgrund des fehlenden Vorstandes und Unterstützung der Mitglieder. Wir möchten nicht, dass dies ein weiteres Mal passiert. Im Moment besteht der Verein lediglich aus dem Vorstand. Sechs Männer führen den Verein und erledigen auch alle manuell anstehenden Arbeiten, die anfallen.
Leider bleiben jedes Jahr erneut geplante Arbeiten liegen, da wir den uns selbst gestellten Anforderungen nicht mehr gerecht werden können. Dies hat verschiedene Gründe. Einer davon ist das recht hohe Durchschnittsalter der Mitglieder, andererseits die vielfältigen Aufgaben, die zusätzlich noch Substanz und Zeit benötigen wie andere Vereinstätigkeiten, immer grösser werdendes berufliches Engagement und anderes mehr. Der VVK sucht dringend Mitglieder, die bei den Arbeiten in freier Natur mithelfen. Es sind dies:
Das Entfernen von Laub und das begradigen von Wegsohlen im Zick-Zack-Weg in der Ey und dem Spazierweg auf die Kreuzfluh von Seite Kirche und von Seite Dieterswaldstrasse.
Das Ausmähen des Waldlehrpfades sowie das Entfernen von Unkraut und das Begradigen des Weges sowie die Kontrolle der Beschriftung.
Das Entfernen oder Setzen von Sitzbänken.
Das Ersetzen von defekten Bänkli-Läden sowie das Ausmähen von Bänklistandorten und/oder das Zurückschneiden von Sträuchern.
Das Erfassen und Katalogisieren der bestehenden Ruhebänkli. Im Normalfall finden die grösseren Arbeiten koordiniert an Samstagvormittagen statt. Einzelne und «kleinere» Anlässe werden durch die Mitglieder selbst spontan organisiert und individuell durchgeführt.
Die Daten und Zeiten der Arbeitseinsätze sind telefonisch oder per E-Mail bei unserem Präsidenten Urs Wüthrich zu erfragen. (034 411 06 34) urs.wuethrich@bluewin.ch.
Wir freuen uns auf neue interessierte Gleichgesinnte, die sich bei der Arbeit zugunsten der Allgemeinheit einbringen möchten.

Der Präsident Urs Wüthrich